

St. Johanner Zeitung

Österreichische Post AG
RM 20A041933 K
6370 Kitzbühel



Die längsten Tage des Jahres genießen

Juni ist's, und die Sonne hat nach den vielen Regentagen im Mai noch einiges aufzuholen. Wir freuen uns auf gemütliches Einkehren in den Gastgärten der heimischen Wirtinnen und hoffen, dass wir die langen Abende möglichst oft (und lange) draußen genießen können. Die Nächte sind ja kurz, in der Früh kitzelt die Sonne in der Nase, da kommen wir leichter aus den Federn. Was bringt der Juni noch? Süße Erdbeeren, prächtig blühende Hortensien und die ersten Badetage. Genießt die Zeit!



© Gabriel Marques

WIMMER
SCHMUCK GOLDSCHMIEDE UHREN
Kaiserstrasse 5 | 6380 St Johann in Tirol | +43 5352 625 28

**Glasfaser
bis ins Haus!**



Jetzt die Verfügbarkeit
checken und ganz bequem
online bestellen auf
www.glasfaserregion.at

Ortswärme **St. Johann i. T.**
FernWärme Breitband Kabel-TV

Kleines Familiennest.

Für eine junge Familie durften wir das Zuhause neugestalten. Edle Farben schaffen gemeinsam mit Holzelementen eine warme, behagliche Wohlfühl-Atmosphäre, die sich durch den gesamten Wohnraum zieht.

Jetzt mehr entdecken auf www.aufschnaiter.com und direkt Beratungstermin vereinbaren.



Einrichtungshaus
Tischlerei
Innenarchitektur
aufschnaiter.com

AUFSCHNAITER



Liebe Leserinnen und Leser,

neulich stolperte ich in den Medien über eine Aussage, die hängenblieb. Sie lautete: „Selbst, wenn die Welt immer noch dieselbe wäre, würden wir sie als schlechter empfinden. Und zwar deshalb, weil die Headlines in den Medien in den letzten Jahrzehnten um vieles negativer geworden sind.“ Der Grund dafür liegt auf der Hand: Schlechte Nachrichten erzeugen mehr Aufmerksamkeit und „verkaufen“ sich besser. Peter Seiwald kann ein Lied davon singen (Bericht Seite 6). Dass wir uns nicht falsch verstehen: Negative Nachrichten haben ihre Berechtigung, sie warnen uns vor größeren Katastrophen und haben dadurch auch nützliche Eigenschaften. Sie sollten jedoch nicht unseren Alltag dominieren. Berichte über Krisen, Unfälle und Katastrophen in Dau-

erschleife können nämlich unsere Psyche belasten, wir werden ängstlich, mutlos und verlieren das Vertrauen in die Welt. Wie schade, hat die Welt doch selbst in Zeiten wie diesen so viel Schönes und Positives zu bieten. Menschen zum Beispiel, die ihre Freizeit in den Dienst anderer Menschen stellen, wie es die Mitglieder der St. Johanner Hilfsgemeinschaft tun (Seite 4).

Es gibt Persönlichkeiten wie Carsten Lumière Sasse, eine empfindsame Künstlerseele, die mit Tanz und Kunst viel Gutes in die Region bringt (Seite 8). Und Charaktere wie den neuen Fußballtrainer Herbert Ramsbacher, „Ramsi“, den „Psychologen“ auf dem Fußballplatz, der noch ganz viel vor hat in St. Johann – nicht nur mit seinem Team (Seite 52).

Mit den Berichten über Menschen, wie die genannten es sind, bleiben wir unserem Stil treu und konzentrieren uns auf das Positive. Weil es uns allen gut tut.

Mit fast ein wenig Wehmut schließen wir in dieser Ausgabe den elfteiligen Bericht über die Abenteuer von Dieter Weihs und „Baumi“ ab. Wir hoffen, er hat euch genauso gut gefallen wie uns.

Viel Spaß beim Blättern und Lesen, bleibt positiv und zuversichtlich, eure

Doris Martinz
Chefredaktion



Impressum / Offenlegungspflicht gemäß § 25 Mediengesetz:
Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: St. Johanner Zeitung GmbH, Jochberger Straße 96, 6370 Kitzbühel, Tel. +43 664 1002830, redaktion@st-johanner-zeitung.at, www.st-johanner-zeitung.at
Chef-Redaktion: Doris Martinz, redaktion@st-johanner-zeitung.at
Werbung: Walter Nothegger, Wolfgang Haszlacher, werbung@st-johanner-zeitung.at
Erscheint 10 x jährlich per Post an alle Haushalte in St. Johann i. T., Fieberbrunn, Hochfilzen, St. Jakob i. H., St. Ulrich. a. P., Waidring, Kirchdorf, Erfendorf, Oberndorf, Going, Ellmau, Scheffau, Kitzbühel und Reith
Auflage: 13.200 Stk.

Grafische Konzeption: Nothegger & Salinger GmbH, Jochberger Straße 96, 6370 Kitzbühel, Tel. +43 5356 73362, www.nothegger-salinger.at
Das Layout, die Gestaltung, Texte und Fotos genießen urheberrechtlichen Schutz.
Veröffentlichung (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung der St. Johanner Zeitung GmbH.
Druck: Hutter Druck GesmbH & Co KG, St. Johann
Alle Aussagen in unseren Interviews stammen von den Interviewpartnern und geben inhaltlich nicht immer die Meinung der Redaktion wider. Wir übernehmen keine Verantwortung für ihre Richtigkeit.
Satz- und Druckfehler vorbehalten.



Perfekte Parkett-Pflege

Euer Holzboden (Parkett, Landhausdiele, Schiffsboden, ...) fühlt sich ziemlich ausgelaugt, schaut blass und farblos aus? Dann braucht er dringend eine Erfrischungskur durch die Putzhelden!

Wir reinigen gründlich und ölen den Boden, damit er wieder strahlt und wie neu aussieht - und vertrauen dabei auf Produkte von Dr. Schutz.

Grundreiniger + Pflegeöl:

bei Kauf der Kombi

20 % Rabatt
auf das Pflegeöl



Putzhelden

Pass-Thurn-Straße 19
6380 St. Johann i.T.

+43 5352 22259
www.putzhelden.at

Mo-Fr von 8-18 Uhr
Sa nur nach Vereinbarung

Wer schnell hilft, hilft doppelt

DIE ST. JOHANNER HILFSGEMEINSCHAFT HAT EIN AUGE FÜR IN NOT GERATENE MENSCHEN.

Irgendwann in den 80er Jahren: Ein blutjunger, hochgewachsener und stets gutgelaunter Klaus Salvenmoser macht in seinem Friseursalon „Figaro“ die Haare der Schmiedberger Irma schön. Beim Bezahlen meint Irma plötzlich: „Du Klaus, du machst jetzt da auch mit.“ Worauf hin Klaus verwundert fragt, was sie denn meine. „Bei der St. Johanner Hilfsgemeinschaft. Der Mitgliedsbeitrag kostet 100 Schilling und wir sind ein netter Trupp, wo du gut dazu passen würdest.“ Daraufhin gibt Klaus der Irma, Gründungsmitglied der SHG, die 100 Schilling und sagt ihr, sie soll sich wieder melden, wenn der Jahresbeitrag fällig sei – von viel mehr wolle er aber nicht so recht wissen. Einige Zeit später treibt ihn eines schönen Novembertages der Hunger zum Grattschlössl – wo die St. Johanner Hilfsgemeinschaft gerade ihre Jahreshauptversammlung hat. An jenem Abend kommt Klaus als Schriftführer „Schrifti“ der St. Johanner Hilfsgemeinschaft nach Hause. Das ist nun über 40 Jahre her, heute ist Klaus mit Leib und Seele Obmann des Vereines. Sein Geschick in den verschiedensten Bereichen, kommt der St. Johanner Hilfsgemeinschaft sehr zugute – sei es angefangen von der Homepage, die er akribisch wartet,



v.l.n.r.: Sabine Mayerl, Klaus Salvenmoser, Brigitte „Gitti“ Keuschnigg
Hinten: Elfriede Wallner, Josef Ritsch, Alexandra Rieser

Fotos: St. Johanner Hilfsgemeinschaft

über den Foodtruck – seinem Liebgut – den er, bis auf größere Reparaturen, komplett selbst und sauber in Schuss hält. Der 69-Jährige ist ein kreativer und aktiver Geist und versucht stets, zusammen mit seinem Ausschuss der SHG den Dingen realistisch und zeitgemäß ins Auge zu blicken.

Neben den Spenden von Mitgliedern und Förderern sammelt die St. Johanner Hilfs-

gemeinschaft Geld mit der Verköstigung aus dem Foodtruck bei Veranstaltungen. Legendär sind die St. Johanner Würstl, sowie die Kaspressknödel und Glühwein beim St. Johanner Weihnachtsmarkt, wo sich Klaus stets über den Besuch von bekannten Gesichtern freut. Seit einiger Zeit hat sich auch das Vermieten des Foodtrucks, beispielsweise an die KochArt, etabliert – eine Zusammenarbeit mit perfektem Win-Win.

Der St. Johanner Hilfsfonds

Der Verein entstand ursprünglich aus den Mitgliedern der „Lustigen Dorfmusikanten“, einer Abordnung der Musikkapelle St. Johann. Eine Anekdote erzählt, wie Kapellmeister Andreas „Andrä“ Wurzzainer damals mit den „Lustigen Dorfmusikanten“ auf dem „Seinähänsa“ Hauptplatz spielte, wo ihm zu Ohren kam, dass eine Familie den Rollstuhl, den sie für ihr verunglücktes Kind benötigt hätte, nicht bezahlen konn-

te. Kurzerhand beschlossen die Musikanten, dass sie mit der erspielten Gage den Rollstuhl kaufen würden. Am 18. September 1982 wurde die St. Johanner Hilfsgemeinschaft gegründet, anfänglich noch unter dem Namen „St. Johanner Hilfsfonds“. Auf der Homepage zeugen alte eingescannte Zeitungsschnipsel von zahlreichen Auftritten der Musikanten beispielsweise im ehemaligen Huberbräu Saal, für den guten Zweck. Auch die Mitgliederbeiträge flossen selbstverständlich eins zu eins in den Fonds.

Oberstes Gebot war und ist nach wie vor absolute Anonymität, worauf man sich als Hilfenehmer zu 100 % verlassen kann. Während des Hochwassers im Jahr 2002 sprach man jedoch nicht mehr von Einzelpersonen, sondern von über 200 Hochwasseropfern, denen die St. Johanner Hilfsgemeinschaft tatkräftig helfen konnte. Aus diesem Grund findet man in den Medien einige Beiträge zu diesem The-





ma. Der Verein konnte mit insgesamt knapp € 90.000,- den Hochwassergeschädigten helfen und leistete unermüdlichen Einsatz, stellte selbstgebastelte Spendenboxen neben den Kassen der St. Johanner Geschäfte auf, um Rückgabegeld zu sammeln und verteilte die Spenden von Firmen wie Egger, die beispielsweise Fußböden im Wert von € 80.000,- sowie Gaggenau die fünf Küchenelektrogeräte gaben. Klaus war damals selbständiger Friseur, in jener Zeit war er aber mal für zwei Wochen nicht im Geschäft, um im Verein alle nötigen Tätigkeiten erledigen zu können.

Version 4.33

Nachdem Alois Pletzer (Gründungsmitglied) 2015 nach über zehn Jahren aus gesundheitlichen Gründen vom Amt des Obmannes zurücktrat, übernahm Klaus diese ehrenvolle Aufgabe. Heute setzt sich der Vorstand der St. Johanner Hilfsgemeinschaft aus Obmann Klaus Salvenmoser, Obmann Stellvertreterin Brigitte Keuschnigg, Schriftführer

Josef Ritsch und den Beirätinnen Elfriede Wallner, Sabine Mayerl und Alexandra Rieser zusammen. Besonders froh ist Klaus über den jungen und motivierten Zugang von Beirätin und „Instagram Coach“ Magdalena Keuschnigg, Tochter von Brigitte und Enkelin des Vereinsgründers Andreas „Andrä“ WurZRainer. Da der Wunsch „Mitglied“ zu sein nicht mehr zeitgerecht erscheint, bemüht sich die SHG, im Besonderen Klaus, um Förderer und erklärt: „Jegliche Unterstützung, die wir bekommen ist wertvoll, egal ob von einem Mitglied oder Förderer kommend. Wenn mich jemand fragt, wie er oder sie helfen kann, dann sage ich, dass er bzw. sie Förderer werden könnte.“ Dabei gibt es keinen festgelegten Förderbetrag, denn jeder soll, darf und muss selbst entscheiden, mit welchem Beitrag man die St. Johanner Hilfsgemeinschaft gerne unterstützen möchte.

„Aus diesem Gedanken heraus ist auch das Projekt 4.33 entstanden,“ sagt Klaus. Er selbst stammt aus einer Zeit, als es

noch Wochenlöhne statt dem Monatslohn gab. Seine Idee war: Wenn man nun pro Woche nur einen Euro spenden würde, ergäbe dies einen monatlichen Betrag von € 4,33 – das im Jahr die wertvolle Summe von € 52,- ausmacht. „Wenn also jemand wirklich gerne helfen möchte, dann möge er bei der Aktion 4.33 mitmachen,“ so Klaus. Er betont: „Bei uns gibt es keinen vorgeschriebenen Mitgliedsbeitrag. Wir sehen uns alle als erwachsene, verantwortungsbewusste und selbstverantwortliche Menschen! So soll und darf jede/jeder mit seinem, für ihn passenden Wunschbetrag mithelfen. Niemand muss € 52,- bezahlen, das ist nur ein Vorschlag.“

Jede Spende hilft

In den meisten Fällen erhält die St. Johanner Hilfsgemeinschaft von einem Nachbar oder nahen Verwandten einen Tipp, dass jemand Unterstützung nötig hätte. Daraufhin sucht die St. Johanner Hilfsgemeinschaft das Gespräch mit der jeweiligen Person. „Wir arbeiten auch

eng mit der Marktgemeinde St. Johann zusammen. Sind alle Möglichkeiten, finanzielle Unterstützung vom Land zu bekommen ausgeschöpft, sind wir das letzte Zünglein an der Waage,“ erklärt Klaus. Nahezu jeder Fall wird vom Vorstand einstimmig beschlossen, wobei auch hier das oberste Gebot – die Gewährleistung von 100%iger Anonymität – gilt und kein noch so kleines Detail den Besprechungsraum verlässt.

Dieses Thema ist sehr intim, oft sehe man es den Personen, die Hilfe nötig haben, kaum an. Sicher ist, dass die St. Johanner Hilfsgemeinschaft jede Spende unbürokratisch und anonym ohne irgendwelcher Verwaltungskosten Menschen, die in Not geraten sind, zukommen lässt.

Der Vorstand des Vereines organisiert dies alles mit Herzblut in seiner Freizeit – und würde sich über weitere, finanzielle Unterstützung, auch von Firmen, in Form von Förderern sehr freuen.

www.hilfsgemeinschaft.com

Viktoria Defranco-Klabischnig



VERSICHERUNGS- UND SCHADENSBURO

Mag. Herbert Dachs – DER Schaden-Experte

**Versicherung
zahlt nicht?**

Was tun?
Herbert
DACHS anrufen!

Kitzbüheler Straße 33, A – 6370 Reith b. K.
+43 (0) 664 88 62 15 66 info@schadensbuero.at
WWW.SCHADENSBUERO.AT



Viel Lärm um – nichts

PETER SEIWALD BERICHTET IN EINEM OFFENEN GESPRÄCH DARÜBER, WIE ER DIE LETZTEN WOCHEN ERLEBTE.

Er kann wieder lächeln, obwohl er, wie ich finde, bei unseren früheren Gesprächen schon lockerer, irgendwie freier wirkte. Dabei ist die ganze Sache jetzt ja vorbei und vergessen, oder? „Vorbei schon, aber vergessen werde ich die letzten Wochen wohl nie“, meint Peter Seiwald, Abgeordneter zum Tiroler Landtag und Obmann der Wirtschaftskammer Bezirksstelle Kitzbühel. Die Rede ist von den Anschuldigungen, die Anfang März dieses Jahres gegen ihn erhoben worden waren. Eine Chronologie der Geschehnisse:

Am Abend des 6. März ruft Sonja Ledl-Rossmann, Präsidentin des Tiroler Landtags, Seiwald am Handy an und informiert ihn darüber, dass ein Antrag zur Aufhebung seiner Immunität als Landtagsabgeordneter gestellt wurde. „Kannst du dir vorstellen, weshalb?“, fragt sie ihn. Das kann Seiwald nicht, er weiß nichts von Anschuldigungen gegen ihn und ist völlig perplex. Natürlich macht ihm die Nachricht zu schaffen: „In jener Nacht habe ich nicht viel geschlafen, da denkst du an tausend Dinge und überlegst fieberhaft, was passiert sein könnte“, erinnert sich Seiwald. Am Morgen des 7. März ruft er seinen Anwalt an. Jemem steht Akteneinsicht



© Simon Fischer

zu, aber bis er Seiwalds Vollmacht dafür erhalten hat und alles Notwendige geklärt ist, dauert es ein paar Stunden. Bei den Medien geht offensichtlich alles schneller: Noch bevor der St. Johanner Informationen von seinem Anwalt bekommt, meldet sich der ORF bei ihm. Man weiß beim öffentlich-rechtlichen Rundfunk bereits, dass seine Immunität aufgehoben wird und fragt ihn, ob er da-

mit einverstanden sei. Seiwald bejaht – er weiß zwar immer noch nicht, worum es geht, aber er hat sich nichts zuschulden kommen lassen und deshalb nichts gegen die Aufhebung seiner Immunität einzuwenden. Im Gegensatz zum Betroffenen selbst ist man beim ORF bereits informiert: Die Dame am Telefon klärt Seiwald darüber auf, dass es eine anonyme Anzeige gegen ihn gibt, in der

er beschuldigt wird, im vergangenen Jahr im Zuge der Landtagswahl Gelder und Daten der Wirtschaftskammer für seinen Vorzugsstimmwahlkampf im Bezirk Kitzbühel verwendet zu haben. Wie Seiwald erfährt, ist darüber auch die Tiroler Tageszeitung bereits informiert.

Beweise zählen vorerst nicht

„Ich konnte gar nicht glauben, was da passierte. Die Anschuldigungen waren ja völlig haltlos. Ich habe mir gleich noch einmal meine damalige Aussendung angesehen, um die es ging. Da steht ganz klar als Absender der Tiroler Wirtschaftsbund und nicht die Wirtschaftskammer drauf“, berichtet Seiwald. Es handelte sich also offenbar um eine Verwechslung. Wenn man sich die Aussendung angesehen hätte, wäre noch am selben Tag alles vom Tisch gewesen.“ Da dem nicht so ist, sammelt Seiwald entlastendes Material und übergibt es der Staatsanwaltschaft: Die Zahlungsbestätigung des Wirtschaftsbundes, eine eidesstattliche Erklärung der Mitarbeiter der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer, dass sie während oder auch außerhalb der Dienstzeit nicht für den Wahlkampf gearbeitet haben und eine eidesstatt-

Setzt Akzente im Leben.

Ihr Raumausstatter in St. Johann in Tirol.

wallner-tirol.at +43 5352 63932

liche Erklärung der Finanz der Wirtschaftskammer, dass kein einziger Cent geflossen ist. Man meint, damit müsste der Fall nun geklärt sein. So ist es aber nicht. Denn die Staatsanwaltschaft darf diese Dokumente nicht sichten und beurteilen – sie würde damit Vorermittlungen anstellen und diese sind bei Personen, die Immunität genießen, nicht erlaubt.

Vorverurteilt

Inzwischen sind die Medien voll mit den Meldungen über Seiwalds vermeintliche Untreue, ganz Österreich wird damit überschwemmt. Auch dank einer Oppositionspartei, die in einer österreichweiten Presseaussendung die Verfehlungen des ÖVP-Mandatars anprangert. Dass es entlastendes Beweismaterial gibt, interessiert weder die Opposition noch die Öffentlichkeit. Die allgemeine Meinung: „Wenn bei einem Landtagsabgeordneten die Immunität aufgehoben werden soll, dann wird schon was dran sein.“

„Dann stehst du da. Du weißt, dass alles seine Richtigkeit hatte und du das auch belegen kannst, und trotzdem läuft die Maschinerie, die dich ins kriminelle Eck stellt. Und das alles wegen eines anonymen

E-Mails, in dem irgendwelche Behauptungen aufgestellt werden.“ Das Schlimme daran: Seiwald weiß, dass es Monate dauern kann, bis alles geklärt ist. Die Unsicherheit ist groß. Wie geht man mit so einer Situation um, wie verhält man sich in der Öffentlichkeit? Soll er den „Ball flach halten“, wie ihm geraten wird? Oder



erst recht von sich reden machen? „Zuerst war ich natürlich sauer wegen der ganzen Geschichte. Manchmal hat mich dann aber auch die Verzweiflung gepackt. Du siehst, wie sich alles entwickelt, und kannst nichts dagegen tun.“ Seiwald, sonst immer gerne in der Öffentlichkeit unterwegs, fängt an, sich unbehaglich zu fühlen: „Da kriegst du schon ein komisches Gefühl und bekommst den Eindruck, dass dich die Leute am Bahnhof anders anschauen, wie einen halben Verbrecher eben, das ist nicht ohne.“ Nicht nur für ihn selbst, auch für die Familie sei die Situation belastend ge-

wesen, so Seiwald. „Wenn dein Bub nach Hause kommt und dich fragt, ob du vielleicht ins Gefängnis musst, dann macht das was mit dir.“

Unschuldig ist langweilig

Am 23. März – verhältnismäßig schnell und doch nach gefühlt endlos vielen Tagen wird aufgrund des Beschlusses des Immunitätsausschusses Seiwalds Immunität aufgehoben. Es sei eine skurrile Sitzung gewesen, erzählt Seiwald mit Kopfschütteln: „Das Verfahren zur Aufhebung der Immunität erfolgte im nicht öffentlichen Teil der Landtags-sitzung. Das Prozedere ist an strenge Richtlinien gebunden, um die Identität des Mandatars nicht preiszugeben – und das einen Monat, nachdem die Zeitungen voll waren mit meinem Namen.“ Nachdem die Immunität aufgehoben ist, kann die Staatsanwaltschaft nun endlich die entlastenden Beweise prüfen. Von einem Tag auf den anderen geht das aber natürlich nicht. Am 25. April ergeht schließlich die lapidare, standardisierte, elektronische Meldung an Seiwalds Anwalt und die Medien, dass keine Ermittlungen aufgenommen werden. Dass alle Anschuldigungen umfassend widerlegt werden konnten, ist darin nicht erwähnt. Die Medien berichten. Viele jedoch nicht in dem Umfang, in dem sie zuvor über die Aufhebung der Immunität berichteten – unschuldig ist langweilig.

Dann ist jetzt ja alles wieder gut, oder? „Wie es immer ist bei solchen Dingen, bleibt ein schaler Nachgeschmack“, so Seiwald. Jenen könne er nur durch gute Arbeit übertünchen, und er habe vor, diese weiterhin zu leisten. Sein erstes halbes Jahr im Landtag habe er als absolut beglückend und sinnstiftend empfunden, man habe viele Projekte umgesetzt. Manche Kollegen Seiwalds rieten ihm, das Geschene als Auszeichnung zu sehen, er müsse mit seiner geradlinigen Politik wohl aufgefallen sein. Wie auch immer, für ihn heißt es jetzt: „Es geht mit Volldampf weiter!“

Doris Martinz



Rosé

Von wegen leicht und lieblich! Allgemein gilt sogar, dass Roséweine mehrheitlich trocken sind. Sie können eine unterschiedliche Intensität an Farbe aufweisen, werden aus verschiedenen Rebsorten hergestellt und so vielseitig wie Rosé ist, gibt es natürlich variable Methoden auf der Welt, um Rosé herzustellen: Direktpressung, Mazeration, Saignée-Verfahren und außerhalb der EU sogar Verschnitt von Weiß- und Rotwein.

Demnach ist die Mannigfaltigkeit an Stilen unerschöpflich.

Ob als Terrassenwein, Aperitif oder als Speisenbegleiter – es sind charakterstarke, vielseitig einsetzbare Alleskönner.

Rosé zu trinken ist längst nichts mehr für Menschen, die nicht wissen, was sie wollen.

Geschweige denn „Weder Fisch noch Fleisch“.

Es verkörpert einen Lifestyle, der für Individualität steht! Und für mich persönlich ist es der Tag am See in einer Flasche eingefangen. Was will man mehr?

Weinempfehlung:

Der Elefant
im Porzellanladen 2022,
Pia Strehn
€ 26,90

Marie-Christine Chiodo

Sommelière – Vinotheksleitung
Wohnraum Vinothek
Interieur - Design - Café - Vinothek
Dorf 48, 6352 Ellmau
Mobil +43 664 5408214
Tel. +43 5358 45050
www.wohnraum-ellmau.at

In eigener Sache:

Es geht in diesem Artikel nicht darum, einen „armen Politiker“ weißzuwaschen. Der Fall wirft jedoch einige Fragen auf, zum Beispiel jene nach dem Umgang mit anonymen Anzeigen. Es ist prinzipiell wichtig, dass Leute die Möglichkeit haben, Missstände anonym aufzuzeigen – ohne die Angst, selbst Nachteile dadurch zu erleiden. Dass manche die Möglichkeit nützen, um andere Menschen zu diskreditieren, ist verwerflich, aber nicht auszuschließen. Anonyme Anzeigen sollten aber wohl nur dann weiter verfolgt werden, wenn ein Beweis-

mittel vorliegt, das die Behauptungen untermauert. Außerdem braucht es auch eine gesetzliche Änderung, damit Vorermittlungen angestellt werden können, bevor die Immunität eines Politikers aufgehoben wird. Das würde Zeit und Steuergelder sparen. Und nicht zuletzt muss man wohl auch die Medien in die Pflicht nehmen. Wann sollte über einen Fall wie jener Seiwalds berichtet werden? Sobald irgendeine E-Mail eintrifft mit dubiosen Behauptungen, die der Beschuldigte sofort widerlegen kann?

In die Ferne und wieder zurück

LENI SCHMIED ÜBER DEN WERT DER HEIMAT, ÜBER IHREN JOB UND ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN.

Gerade noch hat sie im ersten Stock des Modehauses Hofinger in St. Johann ein Fotoshooting für Social-Media abgewickelt und ist dafür als „Model“ vor der Kamera gestanden, nun bereitet sie einen Kaffee für mich zu – Presetermin.

Magdalena oder Leni, wie sie lieber genannt werden will (und wie sie auch alle nennen), wird wohl eines Tages den Betrieb von ihren Eltern übernehmen, das Wann und Wie steht aber noch nicht fest. Schon seit vielen Jahren half sie immer wieder mal aus, im Einkauf oder bei den Social-Media-Aktivitäten. Wenn sie daheim war. Oft war sie aber auch nicht daheim. Es zog sie nämlich schon früh nach Wien, wo sie an der Modeschule Schloss Hetzendorf maturierte. „Ich war gern kreativ, ich zeichnete und malte viel und suchte wohl nach Leuten, die gleich sind wie ich“, erklärt sie ihre Beweggründe. Die Entscheidung für „Hetzendorf“ erwies sich als goldrichtig: „Es war eine tolle Erfahrung für mich, mit kreativen, jungen Leuten aus ganz Österreich zusammenzukommen, ich konnte mich voll ausleben.“ Hetzendorf



Foto: PinaTo

brachte aber noch mehr als das, nämlich die Erkenntnis, dass kreatives Arbeiten cool ist, wenn man Lust darauf hat. Und nicht mehr ganz so cool, wenn man vielleicht einmal keine Lust hat und dennoch „liefern“ muss. Nach der Matura entschloss sich die



Foto: martin_heutz

heute 24-Jährige, die LDT Nagold, DIE Fachhochschule der deutschen Modeindustrie, zu besuchen, wo sie binnen zwei Jahren die Ausbildung zur Textildirigentin abschloss. In Dublin führte sie ihr Studium ein Jahr lang fort und beendete es mit dem Bachelor in Betriebswirtschaft – eine Ausbildung, die sie für sich in jüngeren Jahren definitiv ausgeschlossen hätte. „Ich hätte nie gedacht, dass ich einmal Wirtschaft studiere, aber es hat Spaß gemacht!“

Faszination Modewelt

Nach dem Bachelor stand dann eine Auszeit auf der Wunschliste – reisen und sich die Welt ansehen. Zuvor aber wollte sich Leni daheim im Geschäft noch etwas Geld verdienen. „Und jetzt bin ich immer noch da, weil es mir so gut gefällt“, sagt sie lachend. „Ich hätte nie geglaubt, dass das alles so früh kommt.“

Dass dem so ist, hat viele

Gründe: Da ist zum einen natürlich der Job, in dem Leni kreativ sein, aber auch betriebswirtschaftlich arbeiten kann. „Mich fasziniert die Modewelt, weil sie immer was Neues bietet, immer kreativ ist. Man bleibt nie stehen in diesem Metier, sondern ist gezwungen, sich immer wieder neu zu erfinden. Das ist super spannend“, so Leni. Sie mag es, sich mit schönen Dingen zu umgeben, jene auch zu verkaufen und damit das Lebensumfeld ihrer Kundinnen und Kunden schöner zu machen. Es geht aber nicht nur um die Optik: „Hofinger steht für Mode in hochwertiger Qualität. Ein Kleidungsstück darf kein Wegwerfartikel sein“, meint sie.

Bei der Auswahl der Lieferanten achtet die Familie darauf, auch Hersteller aus Österreich, meist kleine Familienbetriebe, zu berücksichtigen. „Mama und Papa sind seit 25 Jahren im Geschäft und ha-

ben ihre Connections. Ich versuche, mich da dranzuhängen und so viel wie möglich zu lernen. Alles passiert im Team, wir sind ja ein kleines Unternehmen.“

Vielseitiger Job

Leni liebt es unter anderem, die Schaufenster des Modehauses zu dekorieren – Visual Merchandising“ heißt der Fachbegriff. Die Mode-Expertin erstellt dazu Konzepte und setzt sie auch selbst um. Ein Thema lautete heuer im Frühjahr „Ibiza“ und weckte die Sehnsucht nach dem Süden und bunter, leichter Sommermode. „Da kann ich meine Kreativität voll ausleben“, sagt Leni mit leuchtenden Augen. Zum Job gehören aber auch das Waren-Controlling, Social-Media und der Online-Shop – eine „coole Herausforderung“ und ein großes Thema, in welches Leni in den letzten Monaten viel Zeit und Energie steckte.

„Die Stelle in unserem Modedhaus ist total vielseitig und passt perfekt für mich!“, sagt Leni begeistert. „Warum sollte ich weggehen?“ Die Argumentation leuchtet ein.

Was noch dazukommt: Lenis Eltern Angelika und Andreas haben ihr und ihren Geschwistern (Leni hat eine Schwester und einen Bruder) immer schon freigestellt, zu gehen, wohin sie gehen wollen. Wenn die ganze Welt zur Auswahl steht, ist es schwer, eine Wahl zu treffen. Und St. Johann hat ja auch viel zu bieten: „Ich habe das lange nicht so gesehen, mittlerweile weiß ich: In St. Johann lebt man dort, wo viele Leute Urlaub machen, und das mit einer sehr hohen Lebensqualität.“ Dazu gehöre auch, dass man in St. Johann jeden Tag Skifahren oder Berggehen könne oder zumindest könnte meint Leni lächelnd. „Ich bin nicht so die Wanderin, aber es ist schön zu wissen, dass es ginge.“

Sie besucht gerne ihre Schwester, die in Wien lebt, fährt aber

auch gerne wieder nach Hause. St. Johann ist für Leni ein Ruhepol, eine Blase, ein geschützter Raum, wie sie sagt. Sie genießt es, die Familie um sich zu haben – vielleicht auch, weil sie schon so früh wegging von daheim. Und wie ist es mit dem Wunsch nach einer eigenen Familie? „Eine Familie zu gründen wäre schön, aber es ist nicht mein oberstes Lebensziel. Ich habe immer gesagt, ich werde eine coole Tante“, sagt Leni und lacht. Man wird sehen ...

Leni arbeitet viel und gerne

Wovon träumt Leni, was will sie im Leben noch erreichen? Sie denkt kurz nach und meint dann: „Ich bin keine, die große Pläne für die Zukunft macht, man muss ohnehin flexibel bleiben.“ Wie sie ihr Geschäft einmal führen wird, ist noch völlig offen. Ihre Eltern seien auf jeden Fall bereit für Veränderungen, die Modewelt unterliegt ja einem ständigen Wandel. Leni arbeitet derzeit gerne und viel. „Ich denke,

es gibt eine Zeit, in der man viel arbeitet. Diese Zeit ist für mich gerade.“ Von einer Work-Life-Balance spricht Leni nicht, sondern nur vom Spaß, den ihr die Arbeit macht.

Irgendwann will sie vielleicht gemeinsam mit ihrer Schwester im Haus der Familie neuen Wohnraum schaffen, aber das ist noch „Zukunftsmusik“. Manchmal ändern sich die Dinge ja schnell, sagt Leni; das weiß sie aus Erfahrung und spielt damit auf die Modewelt sowie auf ihr Wirtschaftsstudium an.

Sie reist nach wie vor gerne und war mit ihrer Schwester heuer in Israel – „einfach großartig!“ Als Hobby bezeichnet sie das Reisen aber nicht, ihre Generation habe wohl keine Hobbys, meint sie. Einem Verein beizutreten, kommt derzeit nicht in Frage. Aber sich in einer Weise ehrenamtlich zu engagieren, das kann sich Leni durchaus vorstellen. Vielleicht hören oder lesen wir ja bald wieder von ihr.

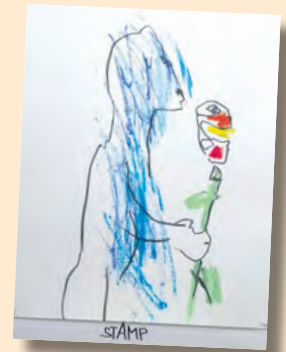
Doris Martinz

Verlosung

Im Juni wird dieses Bild „Eisbär mit Rose“, verlost. Einfach in STAMPs Atelier (neben Café Rainer) vorbeischaun und Teilnahmekarte ausfüllen.

Bei dieser Gelegenheit erfahrt ihr mehr über STAMPs vielseitige Kunstaktivitäten und seinen anderen Blick auf das Kunstverständnis.

Viel Glück!



**Scream ... Dream
STAMPs Werkschau
im Stadtamt Saalfelden:
noch bis 7. 7., geöffnet an
Schultagen von 8 bis 18 Uhr,
schaut vorbei!**



Wann Ihre Wohnträume in Erfüllung gehen?

Sonnenklar: Dieser Sommer ist die perfekte Zeit dafür! Unser engagiertes und erfahrenes Team unterstützt Sie dabei, die perfekte Immobilie zu finden.

Von malerischen Einfamilienhäusern bis hin zu modernen Stadtwohnungen haben wir ein breites Portfolio, das darauf wartet, entdeckt zu werden. Wir freuen uns auf Sie!



Kirchberg · St. Johann · Mittersill
+43 5357 500 20
www.aurum-immobilien.com

Die besten Einkehr-Tipps für die Sommersaison

WO KANN MAN GUT FRÜHSTÜCKEN, WER PUNKTET MIT REGIONALER KÜCHE UND WER MACHT DIE BESTEN BURGER? HIER FINDET IHR DIE ANTWORT.



Frühstück mit einem atemberaubenden Ausblick auf das Kitzbüheler Horn und den Wilden Kaiser

In unserer Skylounge im 4. Stock des Cubo Sport & Art Hotels ist schon der frühe Morgen ein Genuss – lassen Sie sich von uns mit selbstgemachten Bagels, Granola, Pancakes, Smoothies und vieles mehr verwöhnen. Wir freuen uns auf euch. Täglich geöffnet von 8 bis 11 Uhr



St. Johann
www.hotelcubo.at



Auf Los geht's los

Mit unseren hausgemachten Spezialitäten wie Brot, Würstel, Daumnidei usw. Vegan, vegetarisch und, und, und

St. Johann
www.gasthof-mauth.at



Eiscafe Venezia

Täglich frische Waffeln mit Früchten
Eis des Jahres Ricotta mit Preiselbeeren (Granten)
Huber Bier Eis (Koasa)

St. Johann
www.eiscafe-venezia.at



„Für Burger-Fans ein absolutes Highlight“

sagen unsere Gäste. Schaut vorbei in unserem kleinen Diner.

St. Johann
www.k-essen.at





DEIN PERFEKTER
PLATZ AM BERG.
save a seat & enjoy!

BERGHOTEL
pointenhof
DIE INSEL AM BERG.

St. Johann
www.pointenhof.at

Beim Seislwirt gibt es für jeden etwas!

Das „Pinocchio & Seisl“ ist eine gelungene Kombination aus Restaurant und Bar im Zentrum von St. Johann. Ein Treffpunkt für Jung und Alt. Pizza, Pasta, Burger, Salate Lieferservice

CAFÉ - PIZZERIA - BAR

Pinocchio & Seisl

St. Johann
Tel. 0664 6347279
murat93@live.at



Wir sind ab 13. Juli wieder für euch da.

Unsere Öffnungszeiten:
Freitag bis Montag ab 10 Uhr
Di. und Mi. Ruhetag,
Do. ab 16 Uhr geöffnet



St. Johann
www.finks-restaurant.at



Lust auf etwas Süßes, Unwiderstehliches?

Der neue POST Eismarillknödel ist da. Montag – Samstag 12 – 13:45 Uhr und 18 – 21 Uhr Lasst Euch verwöhnen, einfach herrlich.



St. Johann
www.dashotelpost.at



Andreas Lindner
„Hofkäserei Schörgerer“

„Wenn die beste Milch von glücklichen Kühen hineinkommt, kommt der beste Käse heraus, so einfach ist das.“

Jeden Freitag von 10 bis 17 Uhr am Hauptplatz in St. Johann.
www.wochenmarkt-stjohann.at

St. Johanner
Wochenmarkt



Dolce Vita

Carpaccio oder Antipasti Platten, ein Glas Spritz & italienischer Flair – was will die Seele mehr? All das erwartet Dich in unserem Posthof Garten, direkt beim Postmarkt, komm uns besuchen.



St. Johann
www.dashotelpost.at



Genussvoll einkehren

- Mittagsmenü
- ideale Räumlichkeiten für Feste und Feiern
- regionale Produkte
- schöne Terrasse

Ab 24.6. wieder geöffnet.
Durchgehend warme Küche



Going
www.reischerwirt.at



Mittagsbuffet:

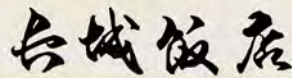
Mo, Di, Do, Fr von 11.30 bis 14 Uhr € 10,90/Person

Abendbuffet:

Mo bis Fr von 18 bis 21 Uhr € 15,50/Person
(Täglich geöffnet. An Feiertagen kein Buffet)

Wir haben zusätzlich zum Buffet auch viele Gerichte auf der Speisekarte.

China Restaurant
Lange mauer



St. Johann
www.langemauer-tirol.com



Typico italiano

Ihr müsst nicht in die Ferne reisen, um zu schlemmen wie in Italien. Bei uns gibt's Pizza, Pasta und Co nach original italienischen Rezepten. Buon Appetito!



St. Johann
www.larustica.at



FIEBERBRUNN | ST. JOHANN IN TIROL
KITZBÜHEL | SAALFELDEN

**"FINDE DEINE NAHRUNGSMITTEL-
VERTRÄGLICHKEIT UND LEBE GESÜNDER!"**

www.gxund.at
gxund_naturprodukte
facebook.gxund.at

| | | | | | |
|--|--|---|--|--|--|
| <p>P. Jentschura MORGENSTUND glutenfrei, laktosefrei und vegan 500 g, 1000 g oder 2000 g-Pkg.</p> | | <p>BauckHof MEHLMIX UNIVERSAL glutenfrei, vegan ideal zum Kochen und Backen 800 g-Pkg.</p> | | <p>Rapunzel MANDELMUS BRAUN Perfekt als Basis für vegane Saucen für Müslitoppings, oder zum Backen 500 g-Glas</p> | |
|--|--|---|--|--|--|

Bezahlte Einschaltungen



Bezahlte Einschaltung

Frische, regionale Küche

Am Rummlerhof wird immer frisch gekocht mit vielen Produkten aus der eigenen Landwirtschaft und Wild aus heimischer Jagd. Klassiker, Tiroler Spezialitäten, die bekannten Ripperl auf Vorbestellung

Gasthaus Rummlerhof

St. Johann
www.rummlerhof.at

Andrea Schwaiger
„Mitterthrey“

„Was ist noch besser als bio? Bio aus der Region!“

St. Johanner
Wochenmarkt

Jeden Freitag von 10 bis 17 Uhr
am Hauptplatz in St. Johann.
www.wochenmarkt-stjohann.at

Crystal
Das Alpenrefugium ****

Hornweg 5, St. Johann
+43 (0)5352/ 62630
info@hotel-crystal.at
www.hotel-crystal.at

Gault&Millau Punkte
13 / 20

Du bist nicht du, wenn du hungrig bist!
Genuss-Liebhaber, Bedenkenträger oder Schleckermaul:
Unsere Kulinarik muss man erlebt haben.

Mittagstisch Mo-Fr 12:00-13:30 Abendessen Di-Sa 18:30-22:00

Panorama Badewelt: Franz und Simona tischen auf

ENDE MAI STARTETEN DIE NEUEN PÄCHTER DES RESTAURANTS DER PANORAMA BADEWELT. ÜBER DIE LIEBE, REGIONALES UND MEHR.

Der Sommer 2023 bringt nicht nur eine neue Badesaison, sondern auch ein neues Pächterpaar im Restaurant der Panorama Badewelt in St. Johann: Franz Mathauser und seine Lebensgefährtin Simona Serban wollen „hier richtig Gas geben und schauen, dass wir einen schönen Familienbetrieb hinkriegen“, formuliert es der 39-Jährige. Er bringt viel Erfahrung mit: Geboren in Deutschland und aufgewachsen in der Schweiz, riet ihm seine Mutter schon im Alter von zwölf Jahren, den Beruf des Kochs zu erlernen. Sie meinte, er habe es im Blut – wie sein Vater, ein gefragter Küchenmeister. So folgte er ihrem Rat und zugleich seinem Herzen und absolvierte in einem Hotel in Luzern, das seine Mutter führte, die Ausbildung zum Koch. 16 Jahre lang arbeitete er später in Bayern, wo er sich auch zum „Küchenmeister“ weiterbildete. In Bayern lernte Franz Simona kennen und lieben, auch sie ist ausgebildete Köchin und zugleich Kellnerin; die beiden bilden ein starkes „Gastro-Powerpaar“. In der Schweiz führten sie zuletzt gemeinsam erfolgreich ein Berghaus im Kanton Graubünden. Der plötzliche und unerwartete Tod von Franz' Mutter bewog das Paar, sich geografisch zu verändern. Die beiden kamen letztes Jahr nach Going und arbeiteten zunächst in Ellmau. Als sich die Chance bot,



Franz und Simona (Bildmitte) mit ihrem Team

Foto: Nothegger und Salinger

das Restaurant der Badewelt zu pachten, griffen sie zu.

Grillhendl, Steckerlfisch

Franz und Simona haben ein großes Herz für Kinder und Familien, sie sollen sich im „Panorama“, so der neue (und alte) Name des Restaurants, rundum wohlfühlen. Am Herzen liegt ihnen aber auch die neue Heimat, die Region. „Hier gibt es tolle Lieferanten wie den Leo Trixl, der uns jeden Donnerstag mit frischem Fisch versorgt“, so Franz Mathauser. Beim Fleisch setze er vor allem auf die Produkte der Metzgerei Horngacher. Aber auch die übrigen Produkte kommen vorzugsweise aus der Region. Warum das so ist, bringt Franz mit einem Satz auf den Punkt: „Hier leben wir, hier zahlen wir Steuern, hier soll unser Geld sich bewegen“, meint er pragmatisch. Keine Spur von Pragmatismus herrscht jedoch in der Küche,

dort regiert die Liebe: „Was ein Maler auf der Leinwand tut, mache ich, wenn ich mit Liebe zubereitete Speisen auf dem Teller schön anrichte. Da lege ich alle meine Emotionen hinein“, beschreibt es Franz. „Beim Essen werden Endor-



Bergsteiger-Schnitzel vom Kalb mit Brezen-Parmesanpanade

phine ausgeschüttet, und die machen bekanntlich glücklich“, weiß er. „Gibt es etwas Schöneres, als Leute mit der Kunst des Kochens glücklich zu machen?“ Für freudestrahlende Gesichter werden im Badewelt-Kiosk den ganzen Sommer über ganz bestimmt die knusprigen Grillhendl (jeden Samstag) und köstlichen Steckerlfische (jeden Sonntag) sorgen.

Die Restaurantküche ist bodenständig, ehrlich, regional – es wird mit Liebe gekocht und präsentiert. Die duftenden Kräuter, das „Tüpfelchen auf dem i“, ziehen Franz und Simona in Trögen auf der Terrasse selbst. Beide

sind, wie er selbst sagt, wahre „Workaholics“. Sie kennen das Business und wissen, was es heißt, einen Gastrobetrieb zu führen. Sie haben aber auch nicht vergessen, wie es ist, Mitarbeiter:in eines Teams zu sein. Deshalb ist das gute Miteinander in der Mannschaft für die beiden das Um und Auf. „Der engere Kern unseres Teams ist wie eine Zweitfamilie“, sagt Simona. Da sie selbst aus einer großen Familie stammt (sie kommt ursprünglich aus Rumänien), soll diese Zweitfamilie schon bald Verstärkung aus der Verwandtschaft bekommen. Franz setzt auf seinen Sohn, der vielleicht bereits im Sommer aushelfen wird. „Unser Ziel ist es nicht, dass wir hier reich werden, sondern wir wollen beruhigt leben und, klar, uns auch einmal leisten können. Schön wäre es, wenn wir etwas für die nächste Generation aufbauen könnten“, so Franz. Seine und Simonas Absichten sind also langfristiger Natur. Was schon bald – auf die Wintersaison hin – kommen soll, ist jedoch die Überdachung der Nord-Terrasse. Franz und Simona können sich vorstellen, hier Billardtische aufzustellen – für die Jugend. Dazu gibt es bunte Cocktails, gemischt vom jungen, motivierten Barprofi Christian und chillige Lounge-Musik. Klingt auch in den Ohren älterer Semester ziemlich verlockend ...

Doris Martinz



Foto: Badewelt / Joe Hölzl



Pass-Thurn-Straße 3
St. Johann i. T.
Tel. 05352 65858
panorama-tirol.at

Berathliche Einschaltung



SAL de Ibiza

... aus dem Meer, von der Sonne gemacht!



Cristal de la Vida


SAL de IBIZA wird ausschliesslich in dem Naturschutzgebiet „Parque Natural de Ses Salines d’Eivissa“ gewonnen.

Es enthält keinerlei Zusätze oder Konservierungsstoffe, wird schonend im Sonnenlicht getrocknet und mit uralten Steinmühlen gemahlen. Aus diesen Gründen enthält SAL de IBIZA über 80 im Meerwasser nachweisbare, für den menschlichen Organismus lebensnotwendige Mineralien und Spurenelemente.

Jetzt in
Sinnesberger's
Markthalle



S
SINNESBERGER'S
Markthalle



*Weil ein gutes gesundes Meersalz
nichts braucht als Sonne, Wind und Meer.*

www.sinnesbergersmarkthalle.at



Die unvergessenen Abenteuer des Dieter Weihs

FOLGE 11: EIN KÄFER „FLIEGT“ NACH HAUSE

In der letzten Folge haben wir davon berichtet, wie Dieter Weihs und „Baumi“ (Walter Baumgartner) auf ihrer Indienreise mit einem alten VW-Käfer in der Osttürkei in einem Obstgarten darauf warten, dass es Benzin für die Weiterfahrt gibt. Doch es sieht schlecht aus.

Die Lösung findet sich schließlich im Hafen von Trabzon: Der erste Uniformierte, auf den Dieter stößt, ist der Kapitän eines Frachtschiffs. Dieter erklärt ihm mit Händen und Füßen die Situation, und er willigt ein, den VW-Käfer samt seiner „Besatzung“ mit an Bord zu nehmen.

Es heißt Abschied nehmen von der Familie Dressler. Im Hafen hebt der Schiffskran den schwer ramponierten VW an, er „fliegt“ durch die Lüfte und wird an Deck abgesetzt. Schon wenig später sticht der Frachter in See. Über eintausend Kilometer Seereise liegen vor den jungen Männern. „Für die Überfahrt haben wir umgerechnet 300,- Schilling bezahlt, wir durften an Deck im Auto schlafen und haben uns während der beiden Tage der Schiffsreise mit unseren letzten Reserven selbst verpflegt“, erzählt Dieter. Wieder einmal hatten die beiden Glück, eine Lösung – in die-



Im Hafen von Trabzon „fliegt“ der Käfer an Bord.

Fotos: Dieter Weihs

sem Fall für das Benzinproblem – zu finden.

Auf hoher See

Auf hoher See genießen die beiden Abenteuerer nach der Hitze der Wüste den kühlen Fahrtwind und träumen in den Tag hinein. Die großartigen Erlebnisse der vergangenen Wochen ziehen an ihrem geistigen Auge vorüber. Mit Leukoplast schreiben sie „Vom Inn zum Indus“ und „Austria-Kaschmir“ auf die Wagentür und auf das Seitenblech – in der Hoffnung, dass sie mit ih-

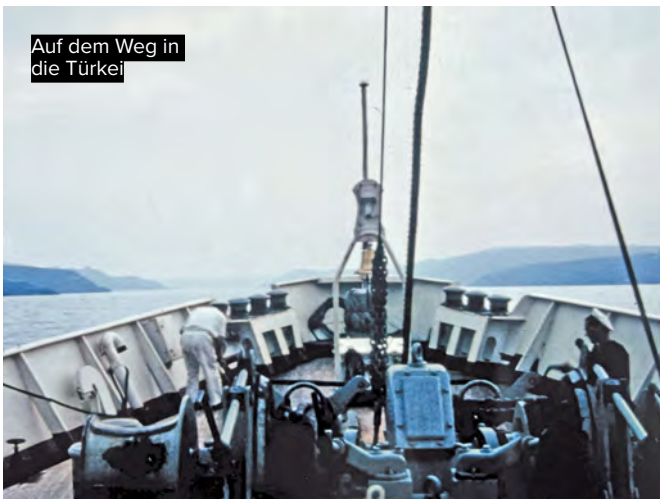
rem „Expeditionsauto“, das nach dem Unfall im Prinzip nur mehr ein Wrack ist, auf der weiteren Heimfahrt bei Polizisten auf Verständnis stoßen werden. Am 1. August fahren sie bei Sonnen-

phaltstraße ist geradezu ein Vergnügen. „Das Abenteuer fängt dort an, wo der Asphalt aufhört“, das wissen die beiden mittlerweile.

Am 1. September 1967 erreichen sie die österreichische



Ein Pass voller Stempel



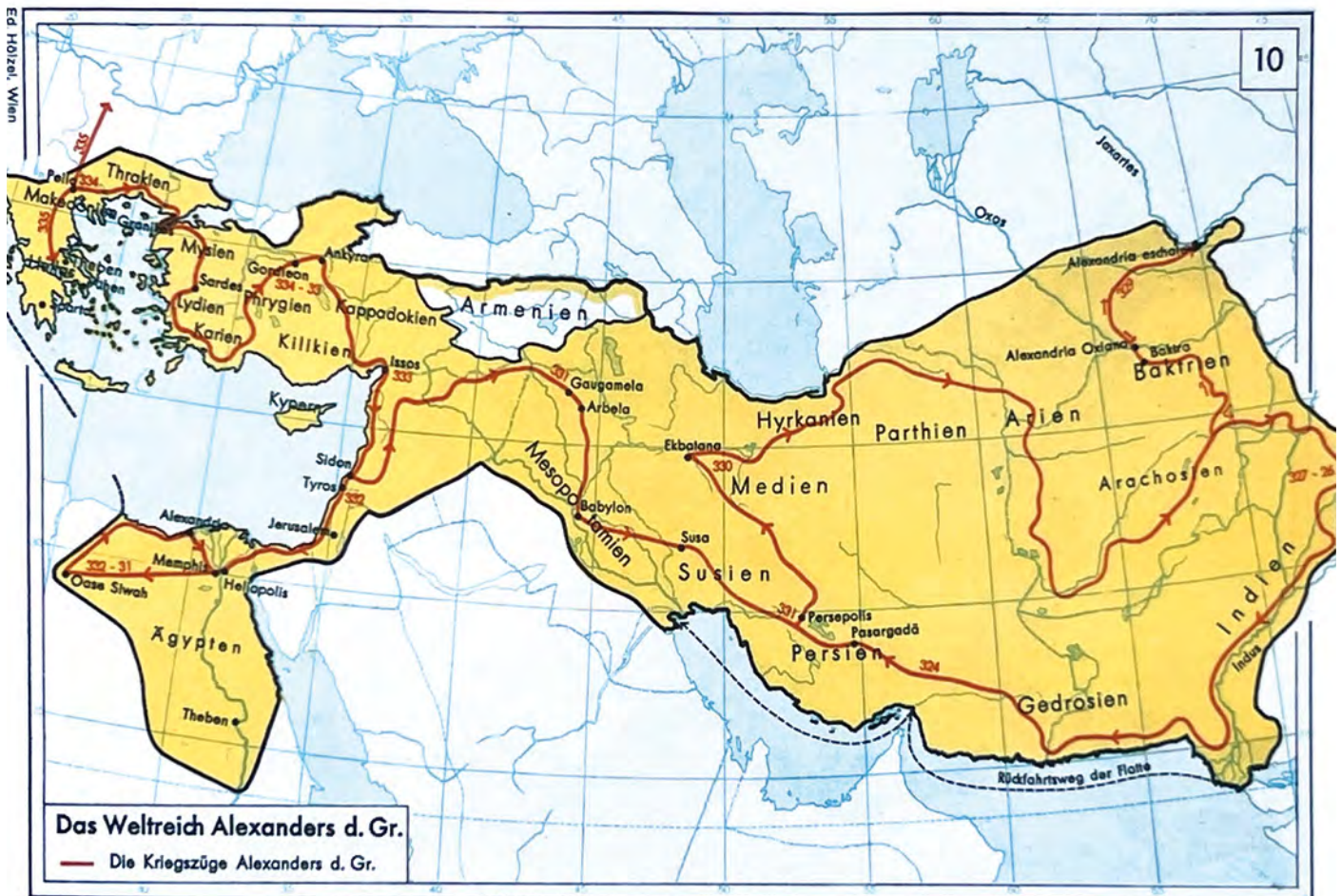
Auf dem Weg in die Türkei

untergang in den Hafen von Istanbul ein. Jetzt zieht es sie gewaltig nach Hause.

Am nächsten Tag starten sie schon sehr früh und wechseln sich alle drei Stunden beim Fahren ab. Problemlos passieren sie die türkisch-bulgarische und später die bulgarisch-jugoslawische Grenze. Die Fahrt auf der guten As-

phaltstraße ist geradezu ein Vergnügen. „Das Abenteuer fängt dort an, wo der Asphalt aufhört“, das wissen die beiden mittlerweile.

Am 1. September 1967 erreichen sie die österreichische Grenze. Der Zöllner am Loiblpass in Kärnten macht große Augen, als er den Wagen sieht. Er drückt aber beide zu, obwohl nicht zu übersehen ist, wie wenig straßentauglich er ist. In Völkermarkt dann ein großer Moment: Es heißt Abschied nehmen, denn Baumi bleibt dort, er ist hier daheim.



Großartiges haben die beiden Tiroler gemeinsam erlebt, sie haben wunderbare Landschaften und Menschen kennengelernt. Aber sie haben auch viele Probleme gelöst und gefährliche Situationen gemeistert. Immer konnten sie sich dabei aufeinander verlassen. Dreimal hat man die jungen Tiroler festgenommen, sie haben mit viel Glück bei 50 Grad Hitze heil die Wüste Lut durchquert und einen schlimmen Unfall überlebt. Nie gab es auch nur den Anflug eines Konflikts zwischen den beiden. „Ich hätte mir keinen besseren Reisegefährten wünschen können“, sagt Dieter noch heute dankbar. Beim Abschied umarmen sie sich innig und versprechen, sich so bald als möglich wieder zu treffen.

Wieder daheim

Es ist ein ungewohntes Gefühl für Dieter, alleine im Auto zu sitzen. Die Fahrt durch Kärnten verläuft ohne Probleme, von Bockstein nach Gastein geht es via Tauernschleuse mit der Bahn. Nördlich der Tauern beginnt es zu regnen –

ohne Scheibenwischer ist das Fahren sehr unangenehm, die Sicht entsprechend schlecht. Als endlich der Wilde Kaiser vor ihm auftaucht, weiß Dieter: Er ist daheim. Seine Eltern empfangen ihn herzlich und sind sehr erleichtert, dass bei dem schweren Unfall, von dem sie erst jetzt erfahren, nicht mehr passiert ist. Sie staunen über Dieters phantastische Berichte.

Erfahrungen fürs Leben

Eine außergewöhnliche Reise, die in seinem Leben tiefe Spuren hinterlassen hat, ist nun zu Ende. Innerhalb von zwei Monaten legten Dieter und Baumi 16.000 Kilometer zurück und durchquerten dabei sechs Länder, zur Hälfte auf Schotterpisten oder schlechten Straßen. Die 1.000,- D-Mark (zirka 500,- Euro), die jeder von ihnen zur Verfügung hatte, mussten für alle Ausgaben (Verpflegung, Benzin, Reparaturen, Eintrittsgelder, Flugtickets nach Gilgit, Schiffspassage, ...) reichen. Dieter brachte sogar noch 700,- Schilling (zirka 50,- Euro) mit nach Hause.

Auf ihrer Reise tranken er und Baumi fast nur selbst gekochten Tee und aßen Fleisch aus mitgebrachten Dosen, dazu meist Kartoffeln oder Nudeln. Zurück daheim, waren sie um

Menschen aus anderen Ländern und Kulturen bis heute. Nur ganz selten fühlten er und Baumi sich bedroht. Die Fahrt führte durch die unterschiedlichsten Landschaften,



einige Kilogramm leichter. Sie lernten wunderbare Menschen kennen und genossen ihre großzügige Gastfreundschaft. „Wir haben große Achtung gewonnen vor der Art, wie Menschen unter schwierigsten Bedingungen ihr Leben meistern“, sagt Dieter. Die gewonnenen Erfahrungen prägen seinen Umgang mit

sie erlebten großartige Gebirge, einsame, heiße Steinwüsten, fruchtbare Landstriche, Palmenwälder, zwei Meere, Flüsse und Ströme sowie eindrucksvolle Dörfer und Städte. Sie bekamen Einblicke in die bewegte Geschichte der Länder und standen staunend und voller Bewunderung vor den Zeugnissen ihrer Kultur. >



Foto: Nothegger und Sallinger

Dieter Weihs teilt mit uns die Erinnerung an seine Reiseabenteuer.

Wir sind nun am Ende unserer elfteiligen Fortsetzungsgeschichte gelangt und hoffen, dass ihr, liebe Leserinnen und Leser, Dieters Schilderungen mit Spannung und Vergnügen verfolgt habt. Es war mir eine Ehre, mit Dieter einzutauchen in seine Erinnerungen an diese abenteuerliche Reise, aus der wir heute noch die eine oder andere Lehre ziehen können. Vielen DANK an ihn für die Bereitschaft, seine Memoiren und Fotoalben mit uns zu teilen!
Doris Martinz

Reisefakten:

- Start: 3. 7. 1967
- Entferntester Punkt: Multan, Pakistan, (6.800 Kilometer)
- Rückkehr: 1. 9. 1967
- Reisedauer: 2 Monate
- Kilometer: 16.000
- durchquerte Länder: 6 das ehemalige Jugoslawien, Bulgarien, Türkei, Iran, Pakistan (bis zum Indus, Grenze zu Indien*), Afghanistan

* In den Staat Indien konnten die Reisenden nur hinüberschauen – sie hätte erst nach dreiwöchigem Aufenthalt im Land ein Ausreisevisum bekommen. So blieb es für die beiden beim indischen Subkontinent.

Unvorstellbar ist für Dieter nach wie vor, wie Alexander der Große und seine Truppen die enormen Entfernungen zu Fuß oder zu Pferd zurücklegen und die damit verbundenen Strapazen ertragen konnten. Dafür und für die von ihm hinterlassenen kulturellen und politischen Spuren verdient Alexander der

Große – trotz aller kritischer Betrachtung seiner grausamen, brutalen Eroberungen – seiner Meinung nach Bewunderung. Sein großes Ziel, die Vereinigung der helenistischen und persischen Kultur, ist nur zum Teil gelungen. Der Einfluss der Griechen bis zum Indus ist aber bis heute spürbar.

Übrigens: Da Dieter seine erste Stelle als Lehrer in Kufstein antrat, benötigte er ein Auto. In Kitzbühel entdeckte er die Karosserie eines VW-Käfers, der verschrottet werden sollte. In diesen Wagen baute man den intakten Motor des Abenteurer-Fahrzeugs ein, und Dieter war noch einige Jahre lang damit unterwegs.



Die Reiseroute sollte so nahe als möglich an den Feldzügen Alexanders entlangführen. Da Dieter und Baumi für Syrien und den Irak kein Visum bekamen, führte die Fahrt durch die Türkei, Persien (mit einer Durchquerung der Wüste Lut) nach Pakistan und zurück über Afghanistan. Ein Großteil der Strecke musste über nicht asphaltierte Straßen zurückgelegt werden.

WOCHENMARKT IM PILLERSEETAL

NEU Immer Donnerstags - 9 bis 13 Uhr
von Juli bis September

| | | | |
|---------------|---------------------------|---------------|-------------------------|
| 06.07. | Fieberbrunn / Dorfplatz | 17.08. | Fieberbrunn / Dorfplatz |
| 13.07. | Waidring | 24.08. | St. Ulrich am Pillersee |
| 20.07. | Fieberbrunn / Dorfplatz | 31.08. | Fieberbrunn / Dorfplatz |
| 27.07. | St. Ulrich am Pillersee | 07.09. | Waidring |
| 03.08. | Fieberbrunn / Rosenegg 56 | 14.09. | St. Ulrich am Pillersee |
| 10.08. | Waidring | | |

Die Besucher:innen erwartet ein abwechslungsreicher Markttag mit einem vielfältigen Angebot regionaler Aussteller:innen, heimisches Gemüse, saisonales Obst, Blumen und Gartenpflanzen, Deko- und Nähartikel und vieles mehr! Außerdem gibt es ein vielfältiges kulinarisches Angebot mit regionalen und heimischen Spezialitäten und unsere „Marktmusi“ rundet den Markt Hoangascht ab.

Mit dem Prädikat „Green Event“ setzen wir ein Zeichen für Nachhaltigkeit in der Region PillerseeTal.



markt
Hoangascht



Aktuelle Infos zu Aussteller*innen sowie musikalischen & kulinarischen Highlights finden Sie hier: →

#unserpillerseetal #lebensraumverbindet



**Kitzbüheler
Alpen**

Fieberbrunn - Hochfilzen - St. Jakob in Haus
St. Ulrich am Pillersee - Waidring



St. Johann in Tirol

Juni

Öffnungszeiten

Mi. und Do.: 18 – 21 Uhr:
Fr. und Sa.: 17 – 21:30 Uhr:
Offener Treff ab 12 Jahren
Vom 8. Juni bis 10. Juni ist das
Jugendzentrum aufgrund des
Jugendaustauschs geschlossen.

Veranstaltung

Do., 8. Juni bis So., 11. Juni:
**Jugendaustausch mit der
Partnergemeinde Fuldabrück**
Sa., 17. Juni, 9 bis 13 Uhr:
MötznTreff – für Mädchen ab
11 Jahren: **Radausflug**
Fr., 23. Juni, ab 18 Uhr: **JUZ-Küche**
Sa., 24. Juni, 9 bis 13 Uhr:
Spielsachenflohmarkt im JUZ

Kindernachmittag

mittwochs, 15:30 bis 18 Uhr,
für Kinder der Volksschule
(3./4. Schulstufe)
14.06. **Sirup selber machen**
21.06. **Gauditurnier**
28.06. **Malnachmittag**

JugendTreff

donnerstags, 15:30 Uhr – 18 Uhr
Schüler:innen der Mittelschule und
des Gymnasiums 1. bis 3. Klasse
15.06. **Sirup selber machen**
22.06. **Gauditurnier**
29.06. **Malnachmittag**

Anmeldung, Infos und Kontakt:

Leiterin: Gudrun Krepper
Salzburger Straße 17b
6380 St. Johann in Tirol
Tel. 0676 88690490
www.st.johann.tirol/jugendzentrum

Beratung im JUZ

- Familienberatung, dienstags,
15 bis 19 Uhr und nach Verein-
barung, Tel. 0660 8282691,
fbz@a1.net
- Sozialberatung mit Simone
Faller, 1. Montag im Monat,
Tel. 0677 64852246, fbz@a1.net
- Mütter-Eltern-Beratung mit
Hebamme Sieglinde Koidl,
1. u. 3. Donnerstag, 13:30–15:30 Uhr
- Jugendcoaching mit Lisa Als,
Tel. 0676 7216797

2. Platz für Aufschnaiter Lehrlinge!

DAS SELBST GEFERTIGTE REDNERPULT BEGEISTERT

Die Abschlussklassen der Tiroler Fachberufsschule für Holztechnik präsentierten Ende April ihre fertigen Werke. Platz 2 sicherten sich die beiden Aufschnaiter-Lehrlinge Stefan Rieser und Jakob Rettenmoser mit ihrem außergewöhnlichen Rednerpult. Die zwei angehenden Tischlereitechniker befinden sich im Endspurt ihrer 4-jährigen Lehrzeit und werden ab September als frisch gebackene Gesellen im Aufschnaiter Tischlerteam durchstarten. Ihr Rednerpult haben sie im Rahmen einer Projektarbeit der 4. Abschlussklasse erstellt – von der Planung über die Berechnung, Herstellung und Präsentation bis hin zum Verkauf. Denn das Werkstück wurde an den Tourismusverband versteigert. „Wir sind sehr stolz auf Stefan und Jakob, die ein tolles Unikat geschaffen haben. Jeden Tag spürt man die Freude, die beide im Umgang mit dem Werkstoff Holz ausstrahlen. Herzlichen Glückwunsch im Namen des ganzen Teams“, lobt Hans Aufschnaiter.



Foto: Privat

Maifest Trachtenverein Edelraute

MIT BUNTEM FESTPROGRAMM AM HAUPTPLATZ ST. JOHANN

Am 1. Mai 2023 fand das alljährliche Maifest am Hauptplatz in St. Johann in Tirol statt.

Die Festlichkeiten starteten um 10:30 Uhr mit musikalischer Begleitung des „Duo Edelraute“. Ab Mittag sorg-

te dann die Musik „Hoamatwind“ für die gute Stimmung der zahlreich erschienenen Gäste, wofür sich der Trachtenverein Edelraute nochmals recht herzlich bedanken möchte.

Wie letztes Jahr gab es auch heuer wieder die selbstgemachten Brodackräpfen von dem tollen Krapfenteam.

Um 13 Uhr hatte die Jugendgruppe unter großem Applaus ihren Auftritt.

Dank gilt auch all den fleißigen Helferinnen und Helfern, die dem Trachtenverein so tatkräftig zur Seite gestanden sind.

Der Trachtenverein Edelraute freut sich schon auf nächstes Jahr.



Jugend tanzt

Christina Hechenberger

Vorspielabende der Musik-Klassen des Gymnasiums

PROFESSIONALITÄT, HOHES NIVEAU UND VIEL EMOTION

Jedes Schuljahr zeigen die Schüler:innen, was sie über das Jahr hinweg im Unterrichtsfach „Musik aktiv“ sowie den individuell gewählten Zusatzfächern (Instrumental, Gesang oder Tanz) erarbeitet haben. Die Vorspielabende der Musikklassen ermöglichen es den Schüler:innen, in einem kleinen Rahmen die Selbstverständlichkeit der Bühnenpräsenz zu entwickeln und das eigene Können nach harter Arbeit genießen zu können. Solo- und Ensemblebeiträge sowie Klassenstücke aus den Bereichen Gesang, Instrumental (Gitarre, Klavier, Querflöte) und Tanz gestalten das Programm kurzweilig. Zu den Highlights des heu-



Klasse 7d.

Foto: Christine Fuchs

rigen Jahres zählte das Percussionarrangement der 5d, das in Zusammenarbeit mit Christoph Mayr von der Musikschule St. Johann entstanden ist, genauso, wie das selbst kreierte STOMP-Stück der 6d, das mithilfe von Schulalltagsgegenständen intoniert wurde. Während die 7d mit

ihrem selbst komponierten Song „Fireflies“ beeindruckte, nutzte die 8d ihren letzten Vorspielabend, um sich mit ihrem Lieblingssong der letzten vier Jahre, „California dreaming“, zu verabschieden.

Stimmen aus dem Publikum betonten dabei mehrfach die

Professionalität, das hohe Niveau sowie die Emotionen, welche die Musikstücke weckten. Die positiven Rückmeldungen sind die beste Motivation für viele weitere Übungsstunden und stärken das Selbstbewusstsein für die nächsten Auftritte.



Hike & Bike

by RENT-WORLD NOICHL



 info@noichl-rent.at
 +43 (0)5352 62888



Sommerfit für nur 49,-

Bei jedem Pitstop im Juni ist eines unsere Premium-eBikes für die Dauer deines Service inklusive.

Gilt für jeden Pitstop bis 30.06.2023; Rad muss bis 10:00 Uhr gebracht und am selben Tag bis 17:00 Uhr abgeholt werden; Leistung: Quick Check von Bremsen, Reifendruck und Schaltung



Hike & Bike

im Sporthaus Christl Haas

Bergbahn

Wachsen im „Spotlight“

„KEEP SMILING“ HEISST DAS MUSIKTHEATER-STÜCK, DAS DIE MS 2 ANFANG JUNI AUFFÜHRT. WARUM DIE BÜHNE MEHR BRINGT ALS NUR SPASS.

Noah, Magdalena, Sandro, Hannah, Sebastian, Simon, Fabian, Dominik und Lena sitzen mit erwartungsvollen Gesichtern auf den Stufen, die zur Bühne in der Aula der Mittelschule 2 in St. Johann führen. Wir treffen uns Mitte Mai zum „Pressegespräch“, es sind noch 14 Tage bis zu den Premieren ihres Stücks „Keep Smiling“ am 2. und 3. Juni. Darum geht es in dem Stück: Der „Alpha-preisträger“ kündigt einen Besuch an seiner ehemaligen Schule, der Mittelschule 2, an. Man will nun den Künstler gebührend empfangen und feiern. Noch dazu geht es um eine Spende für den besten Auftritt und so beginnen die Vorbereitungen für das Fest und für den Wettbewerb an der MS 2. Die Motivation ist groß; Lehrer und Schüler erwarten den großen Künstler, der seine künstlerische Laufbahn an dieser Schule startete. Ist der Alphapreisträger angetan von den Ideen der Kinder? Ein witziges Spektakel, das am Ende für ziemlich viel Verwirrung sorgt.

Wie laufen die Proben? „Es wird“, meint Magdalena mit einem verschmitzten Lächeln. Sie und ihre Bühnenkolleg:innen üben unter Anleitung ihrer Mu-



Fotos: MS 2

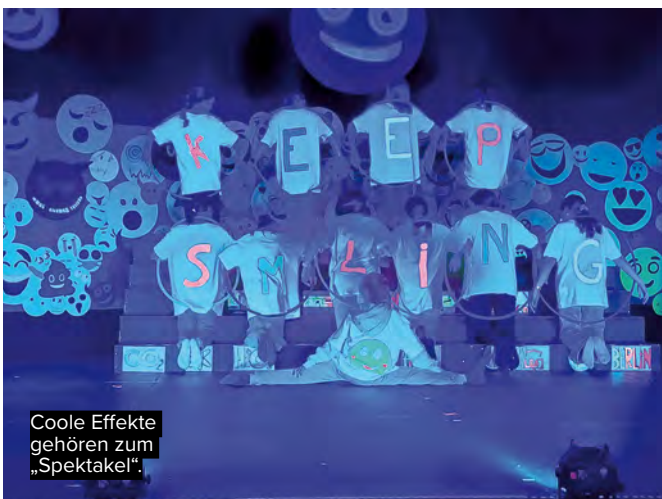
siklehrerinnen Regina Höckner und Andrea Mitterer seit zwei Monaten recht intensiv an dem Stück. Niemand musste die Schülerinnen und Schüler überreden mitzumachen: Ein Musiktheaterstück an der Schule aufzuführen, das sei immer eine „super Sache“, drückt es Sebastian aus. „Die Proben sind immer lustig“, bestätigt Noah. Es mache viel Spaß, sich in eine andere Person einzufühlen und Situationen anders zu bewältigen, als man es selbst tun würde, meint Magdalena. Sie

bewundert an Liv – der weibliche Charakter, den sie darstellt – ihre Schlagfertigkeit. Sie würde sich wünschen, selbst manchmal etwas mutiger oder sogar frecher zu sein, meint sie und schaut fragend zu den Pädagoginnen, die sich während unseres Gesprächs im Hintergrund halten. Von dort kommt aufmunterndes Nicken. Auch Hannah bewundert den Charakter der „Liv“: „Von ihr kann man was lernen. Sie ist so selbstbewusst und steht zu ihren Fehlern. Sie nimmt sich an, so wie sie ist.“

schimpfen, anstatt – wie es manchmal eben vorkommt – selbst geschimpft zu werden.

An Herausforderungen wachsen

Theater zu spielen ist aber nicht nur cool, sondern auch fordernd, das weiß Dominik: „Man muss sich konzentrieren, damit man seinen Einsatz nicht verpasst, das ist oft am schwierigsten.“ Außerdem müsse nicht nur der Text sitzen, sondern auch die Interaktion auf der Bühne stimmen, also Gestik, Mimik und Handlungen, so Magdalena. Auch Sandro findet die Interaktion ganz schön herausfordernd, „man will sich ja nicht blamieren!“ Als „echte Challenge“ empfindet Lena die Szene, in der sie mit Fabian eine Schlägerei in „Slow Motion“ nachspielt: „Es ist ganz schön schwierig, seine Reflexe zu unterdrücken und langsam zu fallen!“ Sebastian wiederum muss in einer Szene einen Ball fangen und macht sich diesbezüglich Gedanken. Was, wenn er danebengreift und der Ball ins Publikum rollt? „In der Nacht vor der Premiere werde ich wahr-



Cooler Effekte gehören zum „Spektakel“.

scheinlich nicht so gut schlafen“, meint er. Bestimmt aber wird alles gutgehen, davon sind auch die beiden Pädagoginnen überzeugt. Ein wenig Lampenfieber gehört dazu.

„Therapie“ für Kinder, die sonst wenig in Erscheinung treten

Regina Höckner und Andrea Mitterer haben das Stück „Keep Smiling“ gemeinsam letzten Sommer kreiert und ihren Schüler:innen quasi auf den Leib geschrieben. So viele wie möglich sollten eine Rolle bekommen und sich auf der Bühne versuchen dürfen. Die Kernbotschaft des Stücks: Das Leben bringt immer wieder Wettbewerbe, und man soll sich ihnen stellen. Es geht da-



rum, zu sich selbst zu stehen und Selbstvertrauen zu entwickeln. Die Bühnenerfahrung, die die Schüler:innen bei die-

sem Projekt sammeln, ist wichtig. „Gerade für Kinder, die sonst wenig in Erscheinung treten, ist das Bühnen-

spiel fast ein wenig therapeutisch“, sagt Regina Höckner. „Auf der Bühne springen sie über ihren Schatten und gewinnen an Selbstvertrauen“, ergänzt Andrea Mitterer. „Diese Entwicklung zu beobachten, ist für mich das Schönste dabei.“ Die Erlebnisse auf der Bühne gehören zu jenen Eindrücken, an die sich die Kinder noch Jahre später erinnern, so die Musiklehrerin. Ihre Kollegin bringt es auf den Punkt: „Mathematik oder Biologie kann man nachlernen. Was wir ihm unseren Schülerinnen und Schülern mit dem Bühnenstück mitgeben, ist nicht aufzuholen.“

Doris Martinz

Ausgezeichnete Chöre der St. Johanner Mittelschulen

ERFOLGREICHE AUFTRITTE VON ZWEI KLASSENCHÖREN BEIM 25. TIROLER LANDESJUGENDSINGEN IM SZENTRUM SCHWAZ

Zwei gemischte Klassenchöre der MS 1 und MS 2 St. Johann wurden beim Wertungssingen im SZentrum in Schwaz von der Jury mit dem Prädikat „Ausgezeichnet“ bewertet.

Dieser riesige Erfolg freut nicht nur die engagierten Chorleiterinnen Linda Polak und Andrea Mitterer sondern auch die beiden Mittelschuldirektoren Martin Kofler und Klaus Wechselberger. Insgesamt 83 Kinder- und Jugendchöre aus Nord- und Südtirol nahmen am 25. Tiroler Landesjugendsingen teil.

Nominierung für das Bundesjugendsingen

In der Altersklasse von 10 bis 14 Jahren stellten die 1D-Klasse aus der Mittelschule 1 St. Johann ihr großes musikalisches Können unter Beweis. Chorleiterin Linda Polak hatte mit ihnen für diesen Wettbewerb das Volkslied „In der schean Fruahjahrszeit“ sowie die Wahllieder „Zwei kleine



Fotos: MS 1+2

Wölfe“, „Dobru noc“ und „O Buenos Dias“ einstudiert. Für ihren perfekten Gesangsauftritt wurden die jungen Talente nicht nur mit einer Auszeichnung belohnt, sondern von der Jury als einer von fünf Tiroler Chören auch für die Teilnahme am Bundesjugendsingen nominiert.

Einladung nach Kärnten

Ebenfalls sehr erfolgreich lief es für die Klasse 1d+ der Mittelschule 2 unter der Chor-

leitung von Andrea Mitterer. Der Klassenchor trat mit dem Volkslied „Bauernmadl“, dem von Mag. Werner Reindinger aus Scheffau eigens für diesen Wettbewerb komponierten Lied „Magnificat-Rapodie“ und den Stücken „Bitte warten!“ und „Everybody loves Saturday night“ an. Für ihre gelungene Aufführung durften sie sich ebenfalls über eine Auszeichnung freuen. Beim großen Festakt im Congress Innsbruck wur-

den die Diplome überreicht und dabei durfte der Klassenchor 1d+ die „Magnificat-Rapodie“ nochmals präsentieren. Zudem wurde Andrea Mitterer als Gastchorleiterin zum Österreichischen Bundesjugendsingen nach Kärnten eingeladen. Dieses größte Kinder- und Jugendchorfestival Europas geht vom 26. bis 29. Juni in Klagenfurt also mit großer St. Johanner Beteiligung über die Bühne.

(gs)

gesunde.region: das Programm startet

DEN AUFTAKT BILDET DIE VERANSTALTUNGSREIHE „MEIN YAPADU SUMMIT“ VOM 15. BIS 18. JUNI 2023.

Mithilfe des Programms „gesunde.region“ St. Johann soll die Markt-gemeinde langfristig zum Kompetenzzentrum für „Gesundheit als Lebensgefühl“ mit einem entsprechenden Angebot für Gäste und Einheimische werden. Mitte Mai fand im Penzinghof, Oberndorf, die Kick.Off-Veranstaltung statt, bis Oktober läuft nun die Social-Media Sensibilisierungskampagne.

Vom 25. September bis 20. Oktober 2023 ist ein Programm „Gesundheit als Lebensgefühl“ mit 10 Gesundheitsanbieter:innen aus der Region geplant.



© Gabriel Márques



Foto: Privat

Danke

an Rosemarie und Nik für die tolle Zusammenstellung der Reise. Natürlich ein großes Lob an Christoph (Busfahrer) und Hans (Reiseleiter) für die Betreuung und tollen Informationen. Es war eine wunderbare Reise zur Insel Mainau, den Rheinfällen und Bregenz. Gerne wieder mit Euch! Die Globetrotter

Herzsportgruppen Tirol

BEZIRK KITZBÜHEL – ST. JOHANN I.T.

Aktivitäten:

Das höchste Gut ist die Gesundheit. Wer rechtzeitig handelt, kann länger leben. Darum schenken wir unserem Körper, um fit zu bleiben, mehr Achtsamkeit mit Gymnastik.

Wann: Jeden Montag (außer Feiertag und schulfreie Tage)
Ort: Turnsaal Mittelschule 1,



St. Johann in Tirol
Zeit: 18 bis 19 Uhr
Ansprechpartner:
Georg Treffer, Kirchdorf i.T.
Tel. 0664 2600756
Neue Mitglieder sind herzlich willkommen!

TAXISERVICE

24H / 7 TAGE



Taxi St. Johann in Tirol
☎ 05352 62550

Taxi Kitzbühel
☎ 05356 20420

www.taxiservice.tirol

BUSREISEN
 PATIENTEN-TRANSPORTE

WIR SUCHEN: Die KAT Walk Familie 2023



WIR BIETEN: Einen kostenlosen Wanderurlaub.

Erwandert den KAT Walk Family gemeinsam mit einem professionellen Fotografen und werdet die neuen Gesichter unseres familientauglichen Weitwanderwegs in den **Kitzbüheler Alpen**.

Hier könnte Ihre Familie stehen.

Der Familien-Weitwanderweg für große und kleine Wanderer

Ein spannendes Abenteuer für Groß und Klein wartet in den **Kitzbüheler Alpen**! Die mit Gepäcktransport und **Wanderverspaß mit traumhaften Ausblicken** auf die umliegende Tiroler Bergkulisse hat aber noch viel mehr zu bieten.

Kletterparks, Felsentour, Blumenengarten, Abenteuerplätze, Mountaincars, Lesens, Abenteuerplätze, freies Gelände, Auf, erkunden werden.

Inklusive Leistungen

In unserem Wanderverspaß-Paket sind inklusive Leistungen enthalten:

Neugierig?

Mehr unter:
www.kitzbueheler-alpen.com/familie-gesucht



Kein Berg zu hoch, kein Weg zu weit

FÜR BERGFEX UND PFLEGER CHRISTIAN METTLER STEHT DER MENSCH IM MITTELPUNKT.

Christian ist seit September 2021 als Pfleger beim Gesundheits- und Sozialsprengel St. Johann-Oberndorf-Kirchdorf tätig. Dabei ist er einer der wenigen männlichen Mitarbeiter in dieser Branche – das stört ihn aber wenig. Die Klienten wissen seine umgängliche und hilfsbereite Art sehr zu schätzen und haben eine Gaudi, wenn er auf Besuch kommt. „Auf die Idee, diesen Beruf auszuüben, kam ich durch Kollegen von der Bergret-

gen Jahren begeisterter Alpinist und aktives Mitglied bei der Bergrettung St. Johann in Tirol.

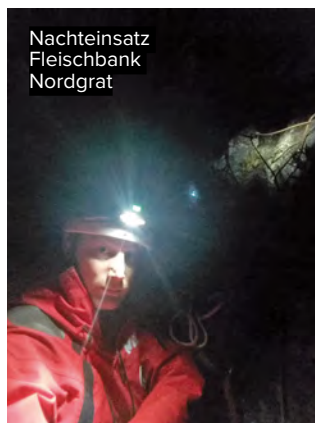
Passts auf und Berg Heil

In das Rad, wie er seinen Werdegang in den Pflegeberuf nennt, kam er erstmal durch das Bundesheer. Dort wurde er zum Rettungssanitäter ausgebildet und merkte schnell, dass er ein besonderes Talent hat. Nämlich, dass er Menschen selbst in schwierigen Situationen ein Gefühl von Sicherheit geben kann, auch in Notsituationen ruhig und gefasst bleibt – und wo möglich, den Patienten ein Lächeln zu entlocken vermag.

Dieses Talent bringt er bei der Bergrettung schon seit vielen Jahren ein, wo er mit Feuer und Flamme Mitglied ist. Durch Freunde sowie der Liebe zu den Bergen fand er zum Verein. „Ich brauche stets die Herausforderung“, sagt Christian und gewährt einen kurzen Einblick in die intensive Ausbildung, die man als Bergretter absolvieren muss. „Bereits für die Aufnahme zum Anwärter muss man allerhand können, angefangen von sicherem Klettern im Vorstieg, Spitzkehren-Technik



Fotos: Privat

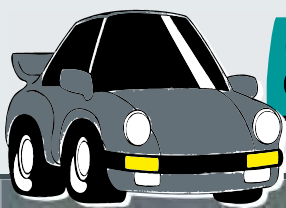


„erinnert sich Christian. „Ihnen fiel auf, dass mein Umgang mit Patienten sehr positiv war.“ Dies hat ihn darin bestärkt, die Ausbildung zum Pflegeassistenten zu machen. Der gelernte Maler ist seit jun-

beim Tourengehen und vieles mehr“, erklärt er. Weiters wird das Vorlegen von einem Tourenbericht erwartet – das beinhaltet eine bestimmte Anzahl von Alpinklettertouren sowie Ski- und Hochtouren in festgelegten Schwierigkeitsgraden.

Wird das Probejahr erfolgreich beendet, treten die Anwärter in drei Teilbereichen zur Prüfung an. Die Absolven-

ten sind Profis, die sich absolut sicher durch Sommer- und Winterbergländschaften bewegen können und weiters sehr gute Erste-Hilfe-Grundlagen-Kenntnisse aufweisen. Die Bergrettung steht sieben Tage, 24 Stunden für Einsätze bereit – und das auf freiwilliger Basis. Jeder Notruf ist für Christian einzigartig, er unterscheidet nicht in der Schwierigkeit der jeweili-



Ebermayer & Egger GmbH

Wir machen, dass es fährt.

KFZ und Karosserie-Reparatur-Fachwerkstatt
KFZ-Handel Neuwagen/Gebrauchtwagen

Kaiserstraße 23a · 6380 St. Johann i.T.
+43 5352 63263-0 · www.ebermayer-egger.com





Christian in jungen Jahren auf der Stripsenjochhütte – links steht der große Bruder Andreas

gen Einsätze. Selbst wenn der Ausgang zumal traurig ist, da die verunglückte Person nicht mehr lebend geborgen werden kann, ist es zumindest ein kleiner Trost, den Angehörigen Gewissheit geben zu können. (Alle Details der Ausbildung sowie Einblicke über die Einsätze der Bergrettung St. Johann in Tirol sind auf deren Homepage ersichtlich dargestellt: www.bergrettung-stjohann.at

Ausbildung während der Pandemie

Der nächste Schritt von Christian von Beruf zur Berufung sollte die Ausbildung zum Pflegeassistenten in St. Johann in Tirol sein – wo er jedoch, kaum dass er gestartet hat, nach Hause geschickt wurde. Die pandemiebedingten Sanktionen verboten einen Unterricht vor Ort – was den auditiven Typen Christian nicht ganz so glücklich stimmte. „Wir waren die erste Klasse, die in den Genuss von

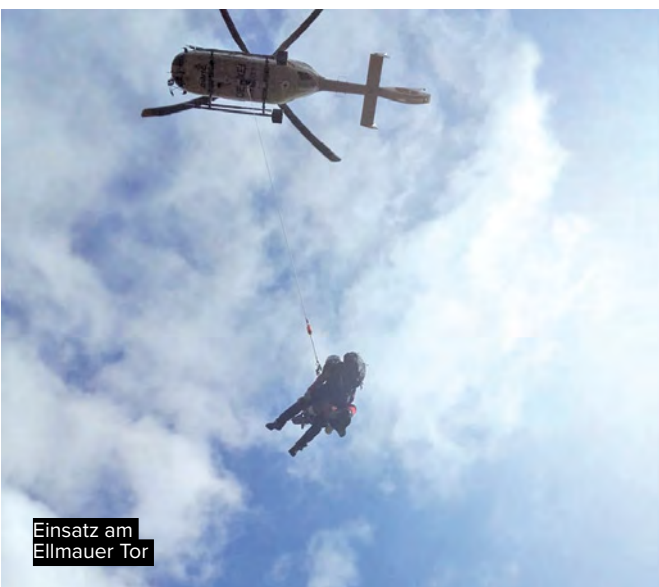
E-Learning kam,“ lacht er. Das letzte seiner vier Praktika führte ihn zum Sozialsprengel. „Es ist schon komisch, das war das Praktikum, vor dem ich am meisten Respekt hatte,“ so Christian. Der Gedanke daran, Menschen zu Hause ohne die Hilfsmittel, die man in Krankenhäusern und Pflegeheimen hat zu versorgen, schreckte ihn anfangs. „Doch danach war mir klar, wo ich gerne arbeiten möchte.“ Nach seinem Abschluss fasste er dennoch zunächst im Altenpflegeheim in Kirchberg beruflichen Fuß. Dort konnte er besonders von der Demenzstation einiges fürs Leben lernen. „Die Kolleginnen dort haben mir die Waden vorge richtet,“ schmunzelt er. Die Challenge, mit Mundschutz und dadurch eingeschränkter Mimik zu kommunizieren, meisterte er alsbald, ebenso wie scheinbar harmlose Fragen wie „Was machst du im falschen Zimmer?“ elegant zu umschreiben. „Da fragt man

eben, ob die Person, die sich verirrt hat, eventuell die Person, die das Zimmer bewohnt, die Person sei, die sie besuchen möchte.“ Seit September ist er der Hahn im Korb beim Sozialsprengel in St. Johann in Tirol. „Nicht ganz,“ korrigiert er mich, „Aber es sind außer mir wirklich wenig Männer in diesem Beruf tätig.“ Das Arbeiten mit Menschen, flexible Arbeitszeiten und nicht zuletzt das tolle Team sind für Christian die Vorteile seines Berufes. „Man erlebt laufend schöne Momente und inspirierende Persönlichkeiten,“ weiß er. Etwas, das er von seinen Klienten lernen durfte und sich zu Herzen nimmt ist beispielsweise, zufriedener und bescheidener zu sein. „Wenn man hört, mit wie wenig manche Leute damals unter anderem durch Kriege und andere Krisen auskommen mussten, denkt man um.“ Er ist auf einer 30-Stunden-Basis eingestellt, das ihm ermöglicht, auch neben den Einsätzen bei der Bergrettung das Familienleben in der Waage halten zu können.

Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm

Ausgleich findet Christian beim „Spaziergang in den Bergen“. Besonders die Runde über den Maiklsteig hoch und bei der Granderalm hinunter tut ihm gut und lässt ihn Erlebtes verarbeiten. Dabei wird weder gehetzt noch getrackt – sondern einfach die Seele baumeln gelassen. Auch wenn Christian bereits mit drei Jahren das Stripsenjoch mit dem Opa bestieg, möchte er das seinem Töchterchen, einer richtigen „Goashax“ wie er sagt, nicht zumuten. Aus der Erfahrung heraus ist er bei Outdoor-Aktivitäten mit der Kleinen vorsichtig, für ihn kämen ehrgeizige Bergtouren mit Mountainbikeanhänger oder Buckelkraxe nicht in Frage. „Das kommt schon früh genug,“ sagt er und meint damit die Leidenschaft für die Berge. Und wenn es soweit ist, wird sie viel von ihrem Vater lernen können.

Viktoria Defranca-Klabischnig



Einsatz am Ellmauer Tor



Tipps für die Holzbodenreinigung

Mit der richtigen Pflege bleibt ein Holzboden viele Jahre lang einer schöner Blickfang im Raum. Wichtig: Beim Wischen nur Mopps aus Baumwolle verwenden. Mikrofasertücher sind mit Schleifkörnchen beschichtet und können bei der Parkettreinigung auf der Oberfläche feine Kratzer hinterlassen. Weiters sollte darauf geachtet werden, dass der Holzboden nicht zu feucht gewischt wird. Selbst eine Versiegelung schützt die Oberfläche nur vor Feuchtigkeit, nicht aber vor Nässe. Stehendes Wasser oder Reinigungsmittel in Lacken darf nicht auf dem Holz zurückbleiben. Es könnte sonst die Versiegelung beschädigt werden, was sich durch unschöne Flecken und Verfärbungen auf dem Holz bemerkbar macht. Zuviel Wasser kann außerdem durch Ritzen und Fugen in das Holz eindringen und das Parkett zum Aufquellen bringen. Wenn ein Holzboden aufgrund starker Beanspruchung täglich gereinigt werden muss, verwendet man am besten Holzbodenseife – sie pflegt den Boden und hinterlässt einen schmutzabweisenden Seifenfilm. Allzweckreiniger ist auf dem Holzboden tabu, er ist zu aggressiv und greift Farbe und Struktur des Holzes an. Noch ein letzter Tipp: Geölte Holzböden müssen dann und wann geölt werden – einmal Öl, immer Öl! Mehr Tipps und natürlich die passende Pflege gibt's bei den Putzhelden.

Putzhelden
Pass-Thurn-Straße 19
6380 St. Johann i. T.
Tel. 05352 22259
www.putzhelden.at

bezahlte Einschaltung

Frisch aus Italien: Trends & Highlights 2023!

AUFSCHNAITER AUF DER „SALONE DEL MOBILE“



im Asia-Style. Alles bald live in der Ausstellung bei Aufschnaiter zu entdecken! „Italien hat uns mit seinem Charme, dem besonderen Stilbewusstsein, der offenen Lebensart und natürlich den Menschen wieder hellauf begeistert“, resümiert Hans Aufschnaiter. Fortsetzung folgt im nächsten Jahr!



AUFSCHNAITER INTERIOR

Almdorf 5
6380 St. Johann in Tirol
Tel. 05352 62409
info@aufschnaiter.com
www.aufschnaiter.com

Der gemeinsame Inspirationsbesuch der Mailänder Design-Messe „Salone del Mobile“ ist jedes Jahr ein festes Highlight im Aufschnaiter Kalender. So ging es für das Trendscouting-Team vom 18. bis 21. April nach bella Italia!

Bei frühlingshaftem Flair wurden am ersten Tag die italienischen Gassen erobert – mit direktem Abstecher zu den Showrooms der Partnerfirmen Cassina, Rimadesio, Occhio, Dedon, Walter Knoll und Paolo Lenti. Diese Shows

mitten in der Innenstadt sind Teil des Fuorisalone. An den Folgetagen ließ sich das Aufschnaiter Team am Messengelände von den fantastisch inszenierten und aufwändig dekorierten Ständen begeistern. Ob Minotti, Poliform, Rolf Benz, Riva oder Freifrau – das gesamte Who is Who des Möbeldesigns präsentierte seine Neuheiten im besten Licht. Apropos: Leuchtende Innovationen zeigte die Lichtmesse Euroluce, die nur alle zwei Jahre stattfindet – jedes Mal ein echtes Highlight.

Was sind die Designtrends 2023?

Bei den Farben geben Natur- und Terracotta-Töne den Ton an, aber auch Blau, Grau, Fuchsia und immer wieder Magenta. Die Formen der Sofa-Ensembles und Sessel reichen von geradlinig bis geschwungen – und Retro liegt voll im Trend. Outdoor ist ein Riesenthema: von stimmungsvoller Beleuchtung über hängende Lounge-Liegen und Schaukel-Sessel mit Blick auf den Sternenhimmel bis hin zu flachen Holzmöbeln





**13.200 Stück Auflage,
13 Orte,
bezirksübergreifend,
10 x jährlich, attraktives
Preis-Leistungs-Verhältnis
für Werbekund:innen,
hohe Aufmerksamkeit
bei Leser:innen,
eigene Online-Job-Plattform,
regional, treffsicher,
in St. Johann gedruckt**

**Sie ist
sehr beliebt.**

AUCH BEI UNTERNEHMER:INNEN.

**Weil sie so
beliebt ist.**

Installation für Heizung u. Sanitäre
Lüftungs- und Klimatechnik

Ihr 1a-
Installateur
für ein
Mehr an
Service.

Bahnhofstraße 13 - 6380 St. Johann in Tirol
T: 05352/62238 - www.brunnschmid.at

BRUNNSCHMID

la
Installateur

Foto: AdobeStock

**IMMOBILIEN-HIGHLIGHTS
DES MONATS**



ST. JOHANN IN TIROL

**WUNDERSCHÖNE
MAISONNETTEWOHNUNG**

| | |
|--------------------|--------------------|
| Wohnfläche | 110 m ² |
| Zimmer | 3 |
| Balkon | 1 |
| Terrasse | 1 |
| Garagen-Stellplatz | 1 |

KAUFPREIS € 699.000,-

ST. JOHANN IN TIROL

**MODERNE
3-ZIMMER-WOHNUNG
MIT KAISERBLICK**

| | |
|---------------|-------------------|
| Wohnfläche | 80 m ² |
| Schlafzimmer | 2 |
| Kaution | 3 MM. |
| Verfügbarkeit | ab sofort |

MIETPREIS KALT € 1.280,-

WIR SUCHEN

Für unsere vorgemerkten
Kunden suchen wir:

- ✘ Häuser
- ✘ Wohnungen
- ✘ Grundstücke



ROSALINDE SCHREDER
rosalinde.schreder@rbgt.raiffeisen.at
Tel. 05358/2078 44560

RaiffeisenBank Going eGen
Dorfstraße 25
6353 Going am Wilden Kaiser

www.immo-raiffeisen-going.at

Gute Zahlen, zufriedene Patienten und Mitarbeiter

BKH-VERBANDSVERSAMMLUNG: AUCH 2022 EIN SOLIDES ERGEBNIS

Corona ist endgültig Geschichte – beim Bezirkskrankenhaus (BKH) St. Johann in Tirol richtet man den Blick optimistisch in die Zukunft und sieht eine positive Entwicklung des Hauses in vielerlei Hinsicht: so konnte bei der Verbandsversammlung von einem erneut hervorragenden Betriebsergebnis berichtet werden: ein minimaler Abgang von rund 4.800 Euro entspricht de facto einer „schwarzen Null“. Erneut reiht sich das BKH im Spitzenfeld aller Tiroler Krankenanstalten ein.

Exakt 4.818,19 Euro beträgt der Abgang des Bezirkskrankenhaus (BKH) St. Johann in Tirol für das abgelaufene Jahr, wie das vorläufige Betriebsergebnis (lt. KAG) für 2022 darlegt, berichtete Verbandsobmann Paul Sieberer bei der jährlichen Verbandsversammlung, die im April abgehalten wurde – das Ergebnis wurde einstimmig beschlossen. Die „schwarze Null“ wurde nicht zuletzt auch durch Covid-19-bedingte Zweckzuschüsse und Hilfszahlungen ermöglicht. 5,35 Millionen Euro flossen 2022 als Ausgleichszahlungen des Landes bzw. Bundes für Covid-bedingte Mindererlöse und Mehraufwände an das BKH. Aber die erfreu-



Der Gemeindeverband BKH St. Johann i.T. bei seiner jährlichen Verbandsversammlung. Im Bild die Verbandsversammlung mit Verbandsobmann Paul Sieberer und der Kollegialen Führung des BKH (Ärztlicher Direktor Bruno Reitter, Pflegedirektor Harald Sinnhuber, Verwaltungsdirektor Christoph Pfluger) –

BKH/Egger/honorarfrei

che Bilanz zeige auch, dass das Haus strukturell gesund ist und dass im abgelaufenen Jahr wieder gut gewirtschaftet wurde, freut sich Sieberer. Generell sieht VO Paul Sieberer das Bezirkskrankenhaus auf einem guten Weg, nicht nur aus wirtschaftlicher Sicht: „Erfreulicherweise sehen wir bei der Patientenzufriedenheit aber auch in Hinblick auf die Mitarbeiter eine sehr gute Entwicklung. Das Haus ist ein verlässlicher und sehr guter Arbeitgeber und die Region besonders attraktiv – das macht es uns einfacher, Fachkräfte zu finden. Zudem haben wir mit dem Medicubus eine moderne Ausbildungsstätte für medizinische

Berufe, wir bilden also einen Großteil des Personals, das wir im Haus benötigen, selbst aus.“ Besonders positiv in diesem Zusammenhang sei die Verlängerung der klassischen Diplomausbildung für Pflegekräfte. „Ich bin höchst erfreut, dass wir dank des großen Einsatzes von Landesrätin Cornelia Hagele diesen attraktiven Ausbildungsweg neben der neuen Bachelor-Ausbildung weiterhin anbieten können“, meint BKH-Verbandsobmann Paul Sieberer, „beide Wege der Pflegeausbildung bieten jungen Menschen eine Chance, einen interessanten, sicheren und erfüllenden Beruf zu ergreifen“.

Besonders erfreulich ist auch die Auswertung der Patientenbefragungen für das Jahr 2022, die laufend durchgeführt werden: „96 Prozent unserer Patientinnen und Patienten sind mit den Leistungen im BKH zufrieden und würden das Haus weiterempfehlen, ein wirklich beeindruckender Wert“, freut sich Sieberer über das überaus positive Feedback. „Das bestätigt uns in unserem Selbstverständnis als serviceorientierte Gesundheitseinrichtung und versteht sich auch als Kompliment für alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.“

Ein Blick auf die Zahlen 2022

Nach zweieinhalb Jahren coronabedingter Einschränkungen normalisierten sich die Betriebszahlen im Vorjahr wieder. So stieg 2022 die Zahl der stationären Aufenthalte im Vergleich zu 2021 um 5,8 Prozent auf 14.615 Patienten, die Zahl der ambulant behandelten Patienten stieg gar um 14,3 Prozent auf 68.799 Patienten – erklärbar durch die im Vorjahr sukzessive zurückgenommenen Corona-Einschränkungen, vor allem auch im Freizeitbereich.

Ein Plus von 2,9 Prozent gegenüber 2022 gab es bei den Operationen: 5.336 Eingriffe bedeuten eine weitere Steigerung nach 2021 (5.184) und dem Tiefstand im ersten Coronajahr 2020 (4.754). Rückläufig waren hingegen die Geburten: im Vorjahr erblickten in St. Johann 696 Babys das Licht der Welt, um 62 weniger als 2021.

Annähernd gleich blieb die Zahl an Beschäftigten, die mit 718 Mitarbeiter:innen nur knapp unter dem Wert von 723 im Jahr 2021 blieb. Das Bezirkskrankenhaus ist damit wie seit Jahren der zweitgrößte Arbeitgeber im Bezirk Kitzbühel.

KOIDL
AVI MULTIMEDIA

Almdorf 9 | 6380 St. Johann i.T.
T +43 5352 65062-0
www.koidlavtechnik.at



Snezana Gobeljic
„Nature Adria“

„Ein Leben ohne Düfte ist wie ein Garten ohne Blumen.“

Jeden Freitag von 10 bis 17 Uhr
am Hauptplatz in St. Johann.
www.wochenmarkt-stjohann.at

St. Johanner
Wochenmarkt

Rück- und Ausblick

GESUNDHEITS- UND SOZIALSPRENGEL

Im Beisein mehrerer Ehrengäste konnte Obmann Franz Berger von der guten Weiterentwicklung des Gesundheits- und Sozialsprenghs in den letzten zwei Jahren berichten. Die soliden Wirtschaftsdaten wurden dabei von der Geschäftsführerin Elisabeth Edenhauer in ihrem Tätigkeitsbericht untermauert. Die Pflegedienstleiterin Dagmar Stöckl-Berger sprach vom hohen Einsatz und dem guten Teamgeist der Bediensteten. 32 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich Tag für Tag um durchschnittlich 220 pflegebedürftige Menschen und leisten dabei insgesamt ca. 24.650 Arbeitsstunden. Die Betreuung verteilt sich zu 65

% auf die Marktgemeinde St. Johann in Tirol, 28 % auf die Gemeinde Kirchdorf und 12 % auf die Gemeinde Oberndorf. Die Vertreter der drei Gemeinden bedankten sich in ihren Grußworten bei den Verantwortlichen und beim gesamten Team des Sozialsprenghs für die hervorragende Arbeit. Bürgermeister Stefan Seiwald sprach zudem von in naher Zukunft geplanten baulichen Weiterentwicklungen für zu betreuende St. Johanner Mitbürgerinnen und Mitbürger. Der Gesundheits- und Sozialsprengh etablierte sich als moderner Dienstleistungsbetrieb der mobilen Pflege. Die Bevölkerung honoriert die Arbeit mit ungebrochener Spendenfreudigkeit.



Foto: Gesundheits- und Sozialsprengh

Rhabarberkuchen mit Baiserhaube

(für 28 cm Tarteform)

Zutaten:

100 g Butter
100 g Staubzucker
2 ganze Eier, 1 Dotter
etwas Vanillearoma
Abrieb von ½ Zitrone
180 g Mehl
1 TL Backpulver
100 g Joghurt

6 Stangen Rhabarber
3 EL Zucker
eine Prise Zimt

Für die Baiserhaube:

4 Eiweiß
200 g Zucker
eine Prise Salz
Saft von ½ Zitrone
Bei 160 °C Ober-Unterhitze ca. 30 min. backen
Die Baiserhaube ca. 5 min. bei Grillstufe bräunen



Foto: Küchenhexe

Zubereitung:

Den Rhabarber schälen, in ca. 2 cm große Stücke schneiden, in eine Schüssel geben und mit dem Zucker und etwas Zimt marinieren. Die Butter mit dem Staubzucker schaumig rühren und die Eier und den Dotter einzeln gut einrühren. Vanillearoma und Zitronenabrieb dazugeben. Mehl mit Backpulver mischen und mit dem Kochlöffel unter die Buttermasse heben, ebenso das Joghurt. Eine Tarteform mit Backpapier auslegen, oder gut ausbuttern, und die Masse darin verstreichen.

Den marinierten Rhabarber darauf verteilen und im Backrohr bei 160 °C Ober-Unterhitze ca. 30 Minuten backen.

Für das Baiser das Eiklar mit einer Prise Salz, dem Zucker und dem Zitronensaft sehr steif schlagen.

Diesen nun auf den Kuchen streichen und mit dem Löffelrücken Spitzen hoch ziehen, nochmals bei Grillstufe ca. 5 Minuten im Rohr bräunen.

Guten Appetit
wünscht eure Küchenhexe Anni



Das Video zum Rezept findet ihr über den QR-Code oder auf www.youtube.com

Buchmesse Leipzig 2023

MIT PROMINENTEN GÄSTEN SOWIE HUNDERTTAUSENDEN BESUCHERN IST DIE BUCHMESSE ZU ENDE GEGANGEN. PARALLEL FAND AUCH DIE MANGA-COMIC-CON WIEDER STATT.

Die Leipziger Buchmesse ist mit überraschend hohen Besucherzahlen zu Ende gegangen. Wie die Veranstalter mitteilten, kamen insgesamt 274.000 Besucherinnen und Besucher zum Messegelände und zum dazugehörigen Festival „Leipzig liest“. Das sind fast so viele Besucher wie vor der Corona-Pandemie.

Cosplay-Freude auf der Manga-Comic-Con

Zusammen mit der Leipziger Buchmesse fand auch die Manga-Comic-Con nach vier Jahren erstmals wieder statt. Bei der Messe für Fans von Comics, Manga und Anime fielen wieder besonders schöne Cosplays ins Auge.

2.082 Aussteller und Verlage aus 40 Ländern sowie mehr als 3.200 Mitwirkende aus aller Welt haben die Tage der Buchmesse Leipzig gestaltet. Ob an den Verlagsständen, bei den Lesungen und Vorträgen, in den bunten Hallen der Manga-Comic-Con oder auch auf der Antiquariatsmesse und bei den 3.000 Veranstaltungen von „Leipzig liest“: Bücherfans, Schriftsteller, Zeichnerinnen, Verlagsvertreter, Literaturkritikerinnen, Übersetzerinnen – alle, die Literatur bewegt und die Literatur bewegen, waren in dieser



Fotos: Hannes Hofinger

Woche in Leipzig zu Gast, um das Wort zu feiern und um die vergangenen drei Jahre nachzuholen.

„Das gemeinsame Wir“ stand auch im Zentrum des Auftretts des diesjährigen Gastlandes. Unter dem Motto „meaoiswiamia“ feierte Österreich die Vielfalt seiner Autorinnen und Autoren, seiner Literatur und der Sprachen. Welche Vorteile es habe, mehrsprachig beziehungsweise mit mehreren Mundarten gleichzeitig aufzuwachsen, davon berichtete auch Bundespräsident Alexander Van der Bellen im Rahmen der feierlichen Eröffnung der Buchmesse am Mittwochabend. Rund 200 Autorinnen und Autoren aus Österreich kamen nach Leipzig, um am Gastlandstand, auf dem Messegelände

sowie im Stadtgebiet bei rund 110 Veranstaltungen Einblicke in die österreichische Literatur und Kultur zu geben.

„Die Leipziger Buchmesse hat alle Vorstellungen übertroffen“, so Katja Gasser, künstlerische Leiterin des Gastlandauftritts. „Der größte Glücksmoment war, als zur Eröffnung unseres Gastlandstands kein Plätzchen frei blieb. Der Andrang, die Begeisterung, die übervollen Lesungen, das aufgeschlossene Publikum – einfach beglückend. Die Leute sind gern mit auf Entdeckungsreise gegangen, haben die 400 Quadratmeter ‚erwandert‘ wie eine alpine Landschaft und sich auf Debatten eingelassen. Unsere Sprachskulptur ‚meaoiswiamia‘ prägte die ganze Stadt. Gastland zu sein, ist eine große Verantwortung und ein Ereignis, das nachhallt – wie die gesamte Buchmesse.“

Ich war schon zigmal in Frankfurt und nun erstmals in Leipzig. Der Unterschied zwischen Frankfurter und Leipziger Buchmesse?

Frankfurt ist größer, hektischer, geschäftiger und viel ernster als Leipzig. Leipzig ist auffallend jünger! Viele klei-

ne, neue Verlage und das Publikum um Jahrzehnte jünger, was man vor allem in den bunten Manga-Comic-Hallen sieht.

Das kann man auch an manchen Diskussionen älterer Besucher feststellen, welche sich fürchterlich aufregen können über diese Jugend, die nicht lesen kann und seltsame Mangas von hinten nach vorne blättert und überhaupt über das Angebot von Krimis und Thrillern, dies sei ja keine Literatur. Schund.

Ich mische mich in eines der Gespräche ein und frage, ob sie denn nicht in der Jugend Comics gelesen hätten. Aber das ist doch etwas Anderes. Wir haben uns doch nicht wie die Irren angezogen und haben Messen gestürmt, wir haben noch die Klassiker gelesen.

Wär ja auch blöd gewesen, meinte ich. Als Daisy und Donald verkleidet hättet ihr keine gute Figur gemacht.

Ich finde es ganz toll, wie diese Leute das Buchwesen bunter und fröhlicher machen. Wie hätten wir sie damals beneidet. Donald Duck nicht mit Taschenlampe unter der Tuchent zu lesen, nein, ganz offen und ohne Gejammer der Alten.

Völlig egal, WAS Du liest. Hauptsache, Du liest!

Hannes
lego, ergo sum

Die Verlagsanstalt TYROLIA hat diese Reise nach Leipzig organisiert. Ein super Angebot, hervorragend geplant und bestens betreut. Empfehlenswert! Die Tyrolia organisiert auch heuer wieder eine Reise nach Frankfurt. Erkundigen Sie sich in der Filiale oder auf der Homepage.

Hannes Hofinger



Fotos von der Buchmesse:

<https://hannes.portraitbox.com/photos/buchmesse-leipzig-960234> sehen und gratis downloaden



P&G Immobilien
Bauträger · Makler · Vermieter

Sie suchen. Wir finden.

Dazwischen liegt
eine spannende Reise
zu Ihren innersten
Wünschen,
Ideen und
Vorstellungen.



Manfred Gründler
Immobilien- & Finanzberater

Dorf 48 · Ellmau
Mobil: +43 676 5307920 • g.pohl@pg-immo.at

Kaiserstraße 19 · St. Johann i.T.
Mobil: +43 664 3512021 • m.gruendler@pg-immo.at

www.pg-immo.at

www.osp.tirol



**DR. OBERRAUCH
SEIWALD
UND PARTNER**
STEUERBERATER

**Wer die Pflicht hat Steuern zu zahlen,
hat auch das Recht Steuern zu sparen!**

STEUERBERATUNGS-WIRTSCHAFTSTREUHAND GMBH

| | | |
|------|-----------------|-------------------|
| 6380 | St. Johann i.T. | T +43 5352 628 50 |
| 6370 | Kitzbühel | T +43 5356 631 32 |
| 6345 | Kössen | T +43 5375 22 08 |
| 6365 | Kirchberg i.T. | T +43 5357 38 22 |
| 6323 | Bad Häring | T +43 5332 228 88 |
| 6372 | Oberndorf i.T. | T +43 5352 216 99 |

Coming SOON

Musik Kultur St. Johann




© Filmfäden

Do., 15. Juni / 20 Uhr
Kino Monoplexx
Die Frau im Nebel
Eintritt: € 10,-

Als ein passionierter Hobbykletterer von einem hohen Felsen stürzt, übernimmt die Polizei die Ermittlungen. Schnell deutet alles auf einen tragischen Unfall hin, doch der gründliche Polizist Hae-joon hat seine Zweifel. Er hat schnell die junge Witwe des Toten im Visier – ist sie eine gewiefte Mörderin? Immer besserer aber auch faszinierter wird Hae-joon ...



© Constantin Film

Thu., Juni 22nd / 8 p.m
ELFs & Kino Monoplexx
What's Love Got to Do with It?
Entrance fee: € 10,-

How do you find lasting love in today's world?
For documentary-maker and dating app addict Zoe, swiping right has only delivered an endless stream of Mr. Wrongs and to her eccentric mother Cath, only dismay. As Zoe films her neighbours hopeful journey from London to Lahore to marry a stranger chosen by his parents, she begins to wonder if she might have something to learn from a profoundly different approach to finding love.



© Universal Pictures

Do., 29. Juni / 20 Uhr
Kino Monoplexx
She said
Eintritt: € 10,-

Der Film erzählt vom riskanten Weg zweier Journalistinnen, die 2017 den weitreichenden Machtmissbrauch gegenüber Frauen im US-amerikanischen Filmgeschäft aufdeckten. Megan Twohey und Jodi Kantor brechen das große Schweigen in Hollywood: Sie entlarven Business-Meetings in Hotelzimmern als sexuelle Übergriffe und stoßen auf ein Netz aus Repression, Erpressung und Angst.

www.muku.at

Trio Frizzante

DIENSTAG, 13. JUNI 2023, 19:30 UHR
ST. JOHANN IN TIROL, ALTE GERBEREI

Die drei Musikerinnen gehen gerne über Grenzen von Stil-epochen und Musikgenres hinaus und fusionieren sich mit Künstlerinnen und Künstlern unterschiedlichster Sparten – diesmal mit der Schauspielerin Barbara Göbl-Kramer.



Foto: Maria Frodl

Marlies Gaugl: Flöte
Marta Kordykiewicz:
Violoncello
Doris Kitzmantel: Klavier
Barbara Göbl-Kramer:
Schauspiel, Gesang

Im Programm „Anekdoten von vorwiegend Toten“ erlebt das Publikum einen musikalischen und literarischen Hochgenuss: Zum einen mit Musik aus verschiedenen Genres – von Joseph Haydn und Gioachino Rossini über Claude Debussy und Astor Piazzolla bis zu Chick Corea – zum anderen mit humoristischen, sarkastischen und nachdenklichen Texten von meist schon Verstorbenen – private Anekdoten der Schauspielerin inklusive.

Karten gibt es an der Abendkasse zum Preis von € 16,- (bzw. für Jugend bis 26 Jahre um € 8,-) Online-Karten unter www.jeunesse.at
Die Abendkasse ist eine halbe Stunde vor Konzertbeginn geöffnet. Freie Platzwahl.

TRAMPOLISSIMO

KREATIVE SOMMERFERIEN FÜR
„YOUNGSTARS“, 26. JULI BIS 31. AUGUST

„Kultur ist COOL“! Dieser Devise folgt der Verein youngstar auch heuer wieder mit der Trampolissimo Sommerakademie. Ab 26. Juli warten vielfältige Workshops verschiedenster Kunst- und Kultursparten auf neugierige Kinder und Jugendliche von 5 bis 16 Jahren.

Kunstworkshop
14. bis 18. August
5 – 8 Jahre
Figurentheater
21. bis 25. August
ab 6 Jahre
Flohziirkus
28. bis 29. August
5 – 8 Jahre
Zirkusakrobatik
28. bis 29. August
ab 9 Jahre
Graffiti
30. bis 31. August
ab 10 Jahre

Alle Workshops auf einen Blick:

Trickfilm
26. Juli bis 28. Juli
8 – 12 Jahre
HipHop I & II
31. Juli bis 3. August
6 – 10 & 11 – 16 Jahre
Theaterlabor
31. Juli bis 4. August
10 – 16 Jahre
Spoken Word
7. bis 9. August, ab 7 Jahre

Auf www.youngstar.at finden sich alle Programminformationen sowie ein Online-Ticketing. Für alle Kurse gelten begrenzte Teilnehmerinnenzahlen!

Also gleich anmelden!

Ausstellung Herbert Rosendorfer

METAMORPHOSE EINES SCHRIFTSTELLERS – VERNISSAGE AM DONNERSTAG, 22. JUNI 2023 UM 19.30 UHR IN DER GALERIE IM MUSEUM ST. JOHANN IN TIROL

Der 2012 verstorbene Jurist, Schriftsteller und Karikaturist, Herbert Rosendorfer, hat ein umfangreiches literarisches Werk geschaffen. Seine Texte sind zum größten Teil der phantastischen Literatur zuzurechnen, die bei ihm häufig satirische bis groteske Züge trägt. Am bekanntesten sind wohl seine Bücher „Eichkatzenried“ in dem er seine Kindheit in Kitzbühel verarbeitet, sowie „Briefe in die chinesische Vergangenheit“. Neben seinen zahlreichen literarischen Werken schuf Rosendorfer auch hunderte Gemälde, Zeichnungen und Aquarelle mit karikaturistischen Zügen, von denen eine feinfühlig zusammengestellte Auswahl in der Galerie im Mu-

seum St. Johann in Tirol gezeigt wird.

Rosendorfer sagt selber über seine Bilder: „Ich war etwa drei Jahre alt, da kam ich eines Tages mit unserem Kindermädchen vom Spazierengehen in Bozen nach Hause und war ungewöhnlich aufgeregt. Ich hätte etwas Neues, Unglaubliches gesehen. ‚Was?!‘ fragte meine Mutter. Ich war außerstande, das Gesehene zu schildern, würgte und drückte und sagte endlich: ‚Ich tu zeichnen,‘ nahm Stift und Papier und zeichnete einen Kran. Das war es, was mich so beeindruckt hatte. Heute beeindruckt mich, dass offenbar meine zeichnerische Fähigkeit schon damals größer war als die verbale und damit schriftliche. Dennoch habe ich dies



durch Verfassen zahlreicher, (manche meinen: zu vieler) Bücher unberücksichtigt gelassen. Erst seit meiner Pensionierung, als ich festgestellt hatte, dass ich bei so viel freier Zeit und ganzjährigem Urlaub auch nicht mehr zu schreiben vermochte als vorher, begann ich diese freie Zeit durch Unterstützung der Papier- und Farbenindustrie auszufüllen. Da die Farben arbeitsplatzfördernd einmal gekauft nicht so herumliegen sollten, verwen-

dete ich sie zum Malen und Zeichnen, und so entstanden die – wenn man gutwillig sein will – ein paar hundert ‚Werke‘.“

Öffnungszeiten der Ausstellung:

Bis 1. Juli 2023:

Dienstag, Donnerstag und Samstag: 11 bis 14 Uhr

Ab 4. Juli 2023:

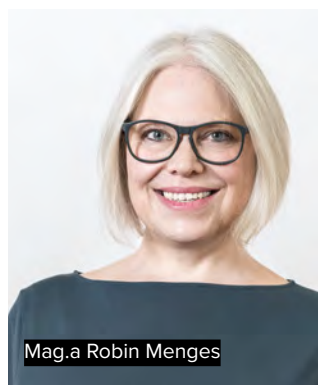
Von Dienstag bis Samstag: 11 bis 14 Uhr

Ausstellungsdauer: 17. 8. 2023

Das Selbst braucht Wert und Gefühl

VORTRAG: „SELBST.WERT.GEFÜHL“
MI., 14. JUNI, 19 UHR, ALTE GERBEREI

Der Montessori-Verein Bezirk Kitzbühel veranstaltet einen Vortrag zum Thema Selbstwertgefühl von Kindern und Jugendlichen. Ein schwaches Selbstwertgefühl zeigt sich im Alltag in Konflikten, Verhaltensauffälligkeiten und vielem mehr. Aber wie begleitet und begegnet man Kinder und Jugendliche zu einem gesunden Selbstwertgefühl und wie stärkt man ihren Selbstwert, ohne ihr Ego aufzublasen? Psychische Stabilität, Resilienz und Erfolg im Leben hängt damit zusammen, wie Menschen ihrem Selbst Wert geben und mit Gefühl begegnen. Die Innsbrucker Psychologin Mag.a Robin Menges – sie arbeitet jahrelang mit Familientherapeut Jesper Juul zusammen – gibt in ihrem Vortrag Einblicke in die Entwicklung des Selbst und zeigt Handlungs-



Mag.a Robin Menges

Angélica Jaud

möglichkeiten auf. Der Vortrag richtet sich an Menschen, die mit Kindern und Jugendlichen leben und/oder arbeiten und ihnen ein gesundes Selbstwertgefühl vermitteln möchten. Der Vortrag findet am Mittwoch, 14. Juni 2023 um 19 Uhr in der Alten Gerberei, Lederergasse 5, St. Johann statt. Reservierungen unter www.montessori-kitz.at

Buchtipps

Die Autorin Jutta Siorpaes lebt mit ihrer Familie in Fieberbrunn; das Buch „Verblendet“ entstand in Kooperation mit Kriminalhauptkommissar a.D. Jörg Schmitt-Kilian. Das Autoren-Duo greift in „Verblendet“ brandaktuelle Themen nahe der Realität auf und spielt geschickt mit Fiktion und Fakten.

Inhalt: Aysel Y. flieht vor ihrem brutalen Ehemann. Kurz darauf wird ihr neuer Freund in Koblenz getötet. Alle Spuren führen zurück zu ihrer Familie nach Darmstadt. Tage später geschieht ein zweiter Mord. Mit derselben, beim BKA registrierten Tatwaffe wurde vor fünf Jahren die Polizeikommissarin Sabine Lau-

be beim Reiterstandbild am Deutschen Eck erschossen. Ist der Polizistenmörder von damals zurück? Was verbindet ihn mit den beiden Opfern? Als der Verfassungsschutz die Gefahr eines drohenden Terroranschlags enthüllt, wird klar, dass es um mehr geht als persönliche Motiv...



Einblick in eine Künstlerseele

TANZPÄDAGOGE CARSTEN LUMIÈRE SASSE SPRICHT ÜBER SEINE ARBEIT, ÜBER SEIN „GLÜCKSGLAS“, SCHWIERIGE MOMENTE UND MEHR.

Wenn die Austria Tanz Akademie in St. Johann zur Aufführung lädt oder beim „Dance Alps Festival“ internationale Größen zeigen, wie wunderbar Tanz sein kann, ist er meist mit seiner Kamera dabei. Er huscht von hier nach dort, geschmeidig wie eine Katze. Er kniet am Boden und steht plötzlich auf einem Stuhl, ist überall und nirgends. Und dann wieder auf der Bühne, wie zuletzt bei einer Veranstaltung im „Kunstwerk“ in St. Johann. Bei unserem Gespräch im Café Rainer jedoch kann ich ihn „dingfest“ machen – endlich. Carsten Lumière Sasse erzählt ein wenig von sich selbst, er wirkt fast schüchtern. Der erfahrene Künstler, der schon so oft vor großem Publikum getanzt hat, wird doch wohl nicht unsicher oder gar verlegen sein? „Eigentlich bin ich ziemlich introvertiert, nur auf der Bühne bin ich ein anderer“, meint er und rutscht ein wenig auf seinem Stuhl herum. Mein Herz hat er ab diesem Zeitpunkt bereits gewonnen.

Michael Jackson erweckt ein Talent

Carsten wächst auf dem Land in Unna, Deutschland, in einer „ganz normalen“ Familie auf. Er hat wenige Freunde, lebt gerne in seiner Fantasiewelt und verkrücht sich hinter Büchern. Ihn gegen seinen Willen an die frische Luft zu schicken, gibt die Mutter irgendwann auf. Er ist 15 Jahre alt, als er zum ersten Mal ein Video von Michael Jackson sieht – „es schlägt ein wie eine Bombe“, wie er selbst sagt. Carsten ist fasziniert von den Bewegungen im Video „Beat It“, er spult die VHS-Kassette immer wieder vor und zurück, analysiert die Tanzschritte und ahmt sie nach. Nach dem Abschlussball der Schule, bei dem er eine Jazzformation bewunderte, mel-



det er sich in der Tanzschule an – im Fortgeschrittenenkurs für Jazztanz, schließlich hat er die „Jackson-Moves“ drauf. Als sich bei den ersten Tanzschritten fast seine Füße verknoten, ist klar, dass er „zurück auf Anfang“ muss. Es stört ihn nicht. Nach der ersten „richtigen“ Jazztanzstunde radelt er singend nach Hause und weiß: das ist es! Ein Jahr später, Carsten ist 17 Jahre alt, absolviert er seine erste richtige klassische Ballettstunde. Seine Hüfte ist längst vollständig entwickelt. Er weiß, dass er nie die notwendige Beweglichkeit erreichen wird, die es für die absolute Spitze braucht – und macht dennoch weiter. Sein Umfeld ist natürlich irritiert, tanzende Jungs sind

nicht alltäglich. „Es war schon ein wenig schwierig damals, aber es hieß immer schon ‚Carsten gegen den Rest der Welt‘, ich war immer der Außenseiter und versuchte, meinen eigenen Weg zu gehen“, erzählt Carsten. Auch den Eltern zuliebe, die sich wünschen, dass ihr Sohn eine gute Ausbildung absolviert und später mal einen „ordentlichen“ Beruf ausübt, beginnt er ein Psychologiestudium in Münster.

Beim hiesigen Hochschulsport werden Jazztanzkurse abgehalten, Carsten ist immer dabei. Dann hört die Dozentin auf, und es heißt, Carsten solle an ihre Stelle treten. Ohne spezielle Ausbildung ist er plötzlich Tanzlehrer – und entsprechend nervös: „Vor

den ersten Stunden hatte ich Magenschmerzen und Angst, dass niemand meine Choreografien mögen wird. Aber das Feedback war positiv, und ich fand schnell Gefallen am Unterrichten.“ Das ging einige Jahre so, bis eine Ballettlehrerin eines Tages zu ihm sagte: „Herr Sasse, was machen Sie denn noch hier in Münster, Sie versauern doch bei diesem Studium. Machen Sie doch die Aufnahmeprüfung und gehen Sie nach Arnhem (NL) in die Tanzakademie!“ Und genau das machte Carsten. Er schaffte die Aufnahmeprüfung auf Anhieb und schrieb sich für die Sparte Pädagogik ein. Damit konnten schließlich auch seine Eltern leben. „Pädagogik, Lehrer, das ist was Sicheres!“ Das Psychologiestudium war schnell vergessen.

Von Amsterdam nach St. Johann

15 Jahre lang lebt Carsten in den Niederlanden, davon sechs Jahre in Amsterdam. Er absolviert die Ausbildung und arbeitet in der Folge an Projekten mit Choreografen, an einem Tanztheater für Kinder und bei Castings für Tanz-Wettbewerbe. Selbst nimmt er an letzteren kaum teil, denn „da muss man mit Ellenbogen arbeiten, und das ist nicht mein Ding. Ich brauche mehr menschliche Wärme im Leben.“

Als Lernender nimmt er mehrmals an einem Sommer-Tanzcamp in Salzburg teil und lernt hier Beate Stibig-Nikkanen kennen, die Gründerin der Austria Tanz Akademie in St. Johann. Als sie erfährt, dass Carsten auch unterrichtet und sich eine örtliche Veränderung wünscht, beschließt sie, ihn unter ihre Fittiche zu nehmen – Projekte, die für ihn passen, hat sie ja genug. Am 15. November 2012 steht Carsten mit zwei Koffern, Reisetasche und Rucksack vor der Pension Elfi und denkt sich

„ist das geil hier“. „Die ganzen Gerüche, das Holz, die Wiese, die Berge, das war einfach nur fantastisch für mich. Und ist es immer noch.“ Inzwischen unterrichtet Carsten an der Austria Tanz Akademie und in der Tiroler Ballettschule in St. Johann „und ich habe das Gefühl, dass ich richtig angekommen bin.“

Hier findet er auch die menschliche Wärme, die er in den Niederlanden oft vermisst hat. „Beate ist meine Tiroler Mama, meine Ersatzmama.“ Sie hilft ihm auch, sich zu organisieren. Ihm selbst fällt das schwer, denn „ich bin zu einhundert Prozent Künstler und kein Geschäftsmann. Organisieren, promoten und netzwerken, das ist alles schwierig für mich. Hier in St. Johann kann ich mich auf meine Fähigkeiten konzentrieren und mich ausleben.“ Das tut er nicht nur in tänzerischer Hinsicht, sondern auch beim Fotografieren und Gitarrespielen. Beides hat er sich autodidaktisch angeeignet. Inzwischen unterrichtet Carsten sogar an der Volkshochschule St. Johann Gitarre.

Was immer er tut: Alles hängt irgendwie mit Kunst, mit Tanz, Fotografie oder Musik zusammen. „Ich muss was Künstlerisches machen, sonst gehe ich ein“, gesteht Carsten.

Nichts geht ohne Unterricht

Als ich den bald 49-Jährigen frage, was das Tanzen für ihn bedeutet, kommt er zu der – auch für ihn, wie er sagt, erstaunlichen – Erkenntnis,



dass er ohne Tanz leben könnte, nicht aber ohne das Unterrichten. Am schönsten sind für ihn die Freitage, da ist in der Tanzschule besonders viel los, sie sind für ihn die „Partytage“. Aus der Begeisterung seiner Schüler – auch für seine Choreografien – bezieht er seine Energie. „Wenn die Leute so Gas geben, ist das für mich wie ein Adrenalinkick. Ich brauche die Bühne nicht mehr, das Studio ist meine Bühne. Und die Studenten sind das Publikum, so könnte man es sagen.“ Nur hin und wieder sieht man ihn noch selbst im Scheinwerferlicht. Carsten ist viel in St. Johann unterwegs, er wohnt jedoch in einer Wohnung in Pfaffenschwendt. Alleine. Als ich ihn frage, ob er sich nicht eine Beziehung wünscht, wehrt er mit beiden Händen ab. „Nein, nein, das ist nicht mehr mein Ding!“ Zu oft sei sein Herz zerbrochen, meint er. Er erzählt ein wenig von einer großen Liebe in Griechenland, seiner „Seelenverwandten“ und „Zwillingsseele“, die dann aber nicht den gemeinsamen, sondern einen anderen Weg einschlug. „Heftige Choreografien“ waren seine Therapie – ein Privileg des Künstlers. Weitere schwierige Momente in Carstens Leben stehen in Zusammenhang mit dem Tod seines Vaters, der auf einer Party beim Tanzen plötzlich zusammenbrach und verstarb. Er wurde keine 60 Jahre alt. „Es hätte doch noch viel gegeben, das ich ihm hätte sagen wollen“, meint Carsten nachdenklich. Die Beziehung zu ihm sei oft schwierig gewesen, aber ein paar sehr wertvolle Momente bleiben in Erinnerung. Den Moment, in dem ihn der Vater nach einer Tanzaufführung, bei der Carsten den „Prinz“ getanzt hatte, in den Arm nahm, ihm sagte, wie stolz er auf ihn sei und ihn fest an sich drückte, bleibt für immer in Gedächtnis und Herz verwahrt – wie ein Schatz. Zu seiner Mutter hält Carsten eine enge Verbindung – wenn auch hauptsächlich übers Internet: Jeden Montag ist Zoom-Fixtermin: Über App und Laptop verfolgen Carsten, seine Mutter

und ihr neuer Lebenspartner gemeinsam die „Millionenshow“ mit Günther Jauch und rätseln eifrig mit. Und für den Alltag hat Carsten ja „Ersatzmama“ Beate. Mit ihr, ihrem Sohn Timo und ein paar wenigen guten Freunden erlebt Carsten viele schöne Momente – das Glas sei schon proppenvoll, sagt Carsten. Welches Glas? „Jeden besonderen Moment notiere ich auf einen Zettel, den ich in ein großes Glas stecke“, erklärt der Tanz- und Gitarrenlehrer. Eine schöne Idee, finde ich und beschliesse im selben Moment, mir irgendwann auch so ein Glas zuzulegen. Ich genieße es sehr, mich mit Carsten zu unterhalten – mit dieser feinfühligem Künstlerseele, der alles Berechnende fremd scheint. Mit diesem Mann, der offen zugibt, dass er nicht „nah am Wasser“, sondern „unter Wasser“ gebaut sei und schon bei „Findet Dorie“ weine, worüber wir herzlich lachen. Er steht zu seinen Emotionen und zu seinen „Mankos“, wenn man

sie denn als solche sehen will. Manchmal fühlt sich Carsten nämlich „unterfordert“, er würde gerne mehr arbeiten. Es würde ihn zum Beispiel reizen, Tanz-Workshops in südlichen Gefilden abzuhalten und dies mit Fotografie- und Gitarrenprojekten zu verbinden. Aber das selbst anzugehen, ein Programm auszuarbeiten und zu vermarkten, das ist nicht sein Ding. „Ich liebe, was ich mache, kann es aber schlecht an die Leute bringen, dieses Talent fehlt mir“, gibt er zu. Vielleicht findet sich ja jemand, der genau das kann und Lust darauf hat, mit Carsten etwas außerhalb Österreichs auf die Beine zu stellen?
Doris Martinz

Schaut einmal rein, was Carsten alles treibt auf www.moving-visual-artist.com



@CARSTEN_LUMIERE_SASSE



SCHON REISEPLÄNE FÜR 2023?



Wir haben

- » die besten Tipps
- » die passenden Angebote
- » mehr als 25 Jahre Erfahrung

Nähere Informationen bei uns im Reisebüro oder telefonisch unter +43 5354 56206 . WWW.DOEDLINGER-TOURISTIK.COM

Der letzte Vorhang ist gefallen

DIE VOLKS- UND HEIMATBÜHNEN DER REGION BEDANKEN SICH BEIM PUBLIKUM



Volksbühne St. Johann
„Sieben auf einen Streich“



Kirchdorfer Heimatbühne
„Club der Pantoffelhelden“, noch bis 11. Juni,
Zusatzvorstellung am 15. Juni im Dorfsaal



Heimatbühne Fieberbrunn
„Alles neu macht der Mai!“



Oberdorfer Volksbühne
„Regnwurm Orakl“



Heimatbühne Going
„Ein bürgerlich christlicher Boxkampf“



Volksbühne Hochfilzen
„Zwei Bürgermeister für ein Hallelujah“

Der neue Peugeot 408



Über 150 sofort verfügbare Tageszulassungen zu Top-Konditionen!

Also gleich vorbeikommen und beraten lassen.

Salzburger Straße 8 . A-6382 Kirchdorf in Tirol . T +43 5352 63166 . auto-obholzer.at



Dreckige Steine, Moos und Unkraut ?! –

DIE STEINPFLEGER schaffen Abhilfe mit professioneller Pflasteraufbereitung!



Wenn Adis Mesic mit seinen speziell dafür entwickelten Industriegeräten anrückt, gehören Algen, Flechten und Moose bald der Vergangenheit an. Seine Mission: Alte Pflasterungen sollen wieder in neuem Glanz erstrahlen.

Die Untergründe in unseren Gärten, auf Terrassen und Einfahrten haben eines gemein: Sie alle sind über die Jahre hinweg den verschiedensten Witterungseinflüssen ausgesetzt. Diese zollen ihren Tribut: Unansehnlicher Algen-, Flechten-, Moos- und Pilzbefall sind die Folge. Neben den optischen Mängeln können die verwitterten Flächen mitunter sehr rutschig werden.

Auch auf öffentlichen Plätzen, in Parks, rund um Hotels, Cafés, Restaurants sowie in Gastgärten wirken verwitterte Steine ungepflegt und wenig einladend.

Professionelle Aufbereitung – die Alternative zur Neuverlegung

Adis M. kennt das Problem und hat die perfekte Lösung parat: Pflasteraufbereitung mit Langzeitschutz statt teurer Neuverlegung – mit bewährtem Konzept, welches den alten Belägen ordentlich Dampf macht, nämlich mit professioneller Steinreinigung mit bis zu 100 Grad heißem Wasser und 350 bar Druck, umweltfreundlich und effektiv.

Wie gut das funktioniert, davon können sich Kunden selbst überzeugen. Kostenlos und unverbindlich demonstriert Adis M. auf einer Probefläche, welche Schönheit über die Jahre verloren gegangen ist.

„So mancher ist überrascht, dass seine Einfahrt oder Terrasse ursprünglich in Farbe und Struktur ein komplett anderes Aussehen hatte“, weiß er.

DIE STEINPFLEGER sind mit ihren selbstständigen Partnern vertreten in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Mehr als 6.500 zufriedene Kunden jährlich und 4,7 Sterne (von 5 möglichen) in der Google-Bewertung sprechen eine deutliche Sprache.

Zeit und Kosten sparen

Nach dem Reinigen und Absaugen des alten, vermoosten Fugenmaterials wird eine saubere Neuverfugung vorgenommen – mit Sand oder, wenn möglich und gewünscht, auch mit unkrauthemmendem, festem und wasserdurchlässigem Fugenmaterial. Wenn Adis M. seinen Einsatzort verlässt, sehen Einfahrten, Terrassen und Wege wie frisch gepflastert aus – und haben dabei nur einen Bruchteil davon gekostet.

Interessierte erreichen das STEINPFLEGER-Büro unter Tel. 0 53 52 - 27 01.



Aus Alt mach Neu und spar dabei: Verwitterte Zufahrten, Gehwege und Terrassen werden mit speziell dafür entwickelten Industriegeräten des Marktführers DIE STEINPFLEGER wieder wie neu – gerne eine kostenlose Probefläche vereinbaren!



PFLASTERAUFBEREITUNG MIT LANGZEITSCHUTZ!

Kuchlerstraße 11A
5230 Mattighofen

Reinigung mit bis zu 100° C heißem Wasser (350 BAR Druck)

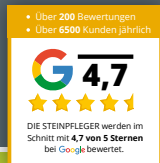
Neuverfugung mit unkrauthemmendem Fugenmaterial

Fair und seriös - schriftliche Angebote und Topbewertungen

Gleichzeitige **Absaugung** von Fugenmaterial und Schmutzwasser

Nachhaltige Sauberkeit

ca. 75% günstiger als eine Neuverlegung



Kostenfreie Probefläche!
Ohne Anfahrtkosten!
0 53 52 - 2 27 01



Wie wir arbeiten? – Unser Erklärfilm auf:

www.die-steinpflieger.at

Viel Auto und viel Platz für wenig Geld

DER HYUNDAI i30 KOMBI HAT, WORAUF ES ANKOMMT: VIEL PLATZ FÜR DIE GANZE FAMILIE UND GUTE AUSSTATTUNG.



Am schönsten ist er von hinten, finde ich. Zum sexy Hintern gehört aber auch eine gefällige, sportliche Frontpartie – der i30 ist auf jeden Fall ein gutaussehender, schnittiger Kombi, das sind meine ersten Gedanken, als ich den Wagen zu sehen bekomme und mir Autoverkäufer Martin Steinbacher die Schlüssel reicht. Wir fahren gleich gemeinsam zur Tankstelle, um die Autobahn-Vignette für mich zu besorgen. „Wirst sehen, den magst du, der fährt sich gut und fein“, meint Martin. Als ich wenig später selbst die Hände ans Lenkrad lege, fühle ich mich schon mal wohl: Die Rundumsicht passt, der Sitzkomfort auch. Die Innenausstattung ist auf das Wesentliche reduziert und verzichtet auf Schnickschnack. Besondere Erklärungen braucht es nicht, dieses Auto startet man noch ganz klassisch mit dem Schlüssel, es kann losgehen. Nun ja, eine Rakete ist unser Testauto mit seinem Benzinmotor und 120 PS nicht wirklich, aber er läuft ruhig und lässt sich ganz leicht und fein durchschalten, Martin hat nicht zu viel versprochen.



Sportlich-schnittig mit viel Platz: So zeigt sich der Hyundai i30 Kombi

Fotos: Nothegger und Salinger

Schon bald meldet sich der Spurhalteassistent, ups, da bin ich doch tatsächlich zu weit nach rechts gekommen. Während man bei anderen Autos den Spurhalteassistenten nur umständlich und mit ein paar Klicks über das Menü ausschalten kann, reicht beim

Hyundai i30 ein längeres Drücken des Knopfs am Lenkrad. So, und jetzt fahre ich, wie ICH will. Schön, dieser kleine Moment des Triumphes. Als ich durch eine Unterführung komme, eine Überraschung: Der i30, in puncto Innenausstattung bei Tageslicht

„die Vernunft in Person“, zeigt sich bei Dunkelheit durchaus verspielt und zaubert ein cooles Ambiente mit blauer Beleuchtung zum Beispiel bei der Buchse für den USB-Stick und rund um alle Schalter und Knöpfe. Das schaut toll aus! Bei der Übernahme haben



Der Hyundai i30 Kombi ist ein ideales Familienfahrzeug



Innen ist der i30 übersichtlich und „aufgeräumt“

Martin und ich mein Handy, ein iPhone, gleich mit dem Auto verbunden. Der i30 verfügt sowohl über Apple CarPlay™ als auch Android Auto™, so kann man das Mobiltelefon unterwegs sicher und ablenkungsfrei nutzen. Ich teste bald die Telefon-Sprachsteuerung und muss sagen: Zwischen gesprochenem Befehl und Freizeichen liegen keine zwei Sekunden, so schnell ging das noch in keinem anderen Auto.

Super Platzangebot

Als ich am ersten Testtag abends nach Hause fahre, telefoniere ich viel. Kaum habe ich, daheim angekommen, das Auto in der Garage abgestellt, erreicht mich eine WhatsApp-Nachricht meiner Tochter: Ich habe vergessen, sie – wie ver-



sprochen – auf dem Heimweg vom Bahnhof abzuholen. Jetzt aber schnell wieder raus aus der Garage und mit Volldampf zum Bahnhof! Und siehe da: Mit entsprechendem Druck auf das Gaspedal kommt der i30 in Schwung und zeigt sich von seiner sportlicheren Seite. Zum Glück fahre ich, die „Rabenmutter“, wenig später mit einem großen Auto bei meiner Tochter vor. Der Kombi bietet viel Platz für den ganzen Ärger, den sie beim Warten angesammelt hat. Das coole Auto lenkt ab, Glück gehabt.

Bleiben wir gleich beim Thema Platzangebot, denn hier punktet der Hyundai i30 Kombi in allen Bereichen: Er bietet sowohl den Passagier:innen als auch allem, was sonst noch mitfährt, viel Platz und erweist sich als ideales Familienauto. Weil das so ist, testet ihn auch Peter Salinger (mein



Sportliches Heck

Chef und Walters Partner). Peter befindet sich gerade (wieder) in der „Kinderwagen-Phase“: Sein jüngster Sohn Simon ist zweieinhalb Jahre alt, entsprechend viel Platz muss ein Auto für seine Familie bieten. Peters Fazit nach dem Test-Wochenende: „Perfekt!“ Kinderwagen, Laufrad, große Tasche mit Krimskrams, alles hat ganz locker im i30 Platz. Was ihm und seiner Lebensgefährtin Iris besonders gefällt, ist der zusätzliche Stauraum, der sich unter der Ladefläche versteckt. In mehreren Fächern lassen sich hier kleinere Dinge wie Schuhe, Spielzeug oder auch Einkäufe oder im Winter Handschuhe oder Ski-brille sicher verstauen. Apropos: In die Rückbank des i30 ist eine „Durchreiche“ eingebaut, durch die man zum Beispiel Skier schieben kann. Auch ein Einkaufsnetz gehört zur Grundausstattung dieses



Unter der Ladefläche versteckt sich zusätzlicher Stauraum.

„Familien-Raum-Profis“ – es fixiert den Salatkopf, die Joghurtbecher und Co auf der Ladefläche, wenn einmal keine Einkaufskiste mit an Bord ist.

Viel drin

Der Hyundai i30 Kombi hat aber weit mehr zu bieten als „nur“ viel Raum. Da ist zum

Beispiel die Rückfahrkamera, die gute und hochauflösende Bilder liefert. Parksensoren hinten helfen ebenfalls beim zentimetergenauen Parken. Wichtig und unverzichtbar, sobald man ihre Vorzüge einmal genossen hat, sind die LED-Leuchten. Sowohl das Abblendlicht als auch Fernlicht und Heckleuchten sind >

Daten und Fakten: Hyundai i30 Kombi

Den Hyundai i30 gibt es als 5-Türer, Kombi oder Limousine in 4 Ausstattungslinien (i Line, i Line Plus, Trend Line und als N Line)

| | |
|--|---------------|
| i Line 5-Türer, 110 PS | ab € 21.690,- |
| i Line Kombi, 110 PS | ab € 22.690,- |
| i Line Plus 5-Türer, 120 PS | ab € 23.290,- |
| i Line Kombi, 120 PS | ab € 24.290,- |
| Trend Line 5-Türer mit 120 oder 160 PS | ab € 25.690,- |
| Trend Line Kombi oder Limousine, 120 oder 160 PS | ab € 26.690,- |
| N Line 5-Türer mit 120 oder 160 PS | ab € 31.190,- |
| N Line Kombi oder Limousine, 120 oder 160 PS | ab € 33.190,- |

Getestet wurde der **Hyundai i30 Kombi**

1,0 T-GDi mit 120 PS

Ausstattung:

17 Zoll Leichtmetallfelgen mit Bereifung 225/45 R17, Voll-LED (Abblendlicht, Fernlicht und Heckleuchten), Privacy-Glass - abgedunkelte Scheiben ab der B-Säule, Bluetooth™-Einheit mit Spracherkennung 3), Bordcomputer mit 3,5 Zoll Bildschirm, Android Auto™ und Apple CarPlay™, Tempomat mit Speedlimiter, Dachhimmel in schwarz, Induktive Ladestation, Klimaanlage, Zwei-Zonen-Klimaautomatik, Winterpaket: beheizbares Lederlenkrad, Sitzheizung vorne ...

Vorfürwagen € 26.490,-
Listenpreis € 29.065,-

Finanzierungsbonus
Versicherungsbonus

€ 1.000,-
€ 500,-



einen kühlen Innenraum. Der schwarze Dachhimmel schaut edel aus. Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP), Fahrzeugstabilitätskontrolle (VSM), Fernlichtassistent, Müdigkeitserkennung, Notbremsassistent inklusive Fußgängererkennung und mehr gibt's im i30 natürlich auch.

Fazit: Der Hyundai i30 Kombi gefällt uns optisch richtig gut, er fährt sich fein und angenehm und ist ein echtes Raumwunder. Wir finden: Für den Preis, der für diesen Wagen zu bezahlen ist, bekommt man richtig viel Auto.

Doris Martinz

LED-Lichter, sie machen die Nacht (fast) zum Tag. Über eine Klimaanlage samt Zwei-Zonen-Klimaautomatik verfügt der i30 ebenfalls. Bei der induktiven Ladezone lädt das Handy ganz automa-

tisch. Walter erfreut sich an der Lenkradheizung und probiert auch gleich die Sitzheizung vorne aus – funktioniert tadellos und bringt ihn selbst in diesem kalten Mai fast zum Schwitzen. Was cool ist: Der

Hyundai i30 Kombi ist mit „Privacy-Glass“ ausgestattet und sorgt dank abgedunkelter Scheiben ab der B-Säule (in der Mitte des Wagens, zwischen den Türen) für Privatsphäre – und im Sommer für

Das Auto wurde uns zur Verfügung gestellt von

A & H Sparer
Niederhofen 14 a
6380 St. Johann in Tirol
Tel. 05352 20755
www.ah-sparer.at

Das Auto für jede Gelegenheit.
Der Hyundai i30.

Die Hyundai i30 Modelle vereinen intelligente Technologien mit praktischen Konnektivitätsfunktionen und erstklassiger Sicherheitstechnik. Ob als 5-Türer, Kombi oder als Limousine – dank seiner Vielfalt wird der Hyundai i30 auch Ihr Herz höher schlagen lassen. Jetzt auch als **sportlicher N-Line** und mit innovativer **48V-Mild-Hybrid-Technologie!**

Hyundai i30 i Line Plus schon ab € 21.790,-*

Nähere Infos unter hyundai.at/i30

Auto Sparer
WEGE DER MOBILITÄT »

A&H Sparer GmbH
Niederhofen 14a
6380 St. Johann in Tirol

HYUNDAI

* 1.0 T-GDI (C1BPI): Aktion/Preis beinhaltet bis zu € 1.500,- Hyundai Preisvorteil bestehend aus bis zu € 1.000,- Finanzierungs- und € 500,- Versicherungsbonus. **Finanzierungs-Bonus** gültig bei Finanzierung über die Denzel Leasing GmbH. Repräsentatives Beispiel für eine Leasingfinanzierung der Denzel Leasing GmbH: i30 i Line Plus (C1BPI): Kaufpreis (inkl. NoVA, MwSt. und aller jeweils gültigen Boni): € 21.790,-, Anzahlung: € 6.537,-, Restwert: € 9.917,69, Bearbeitungsgebühr: € 217,90 (mitfinanziert), Bonitätsprüfungsgebühr: € 99,-, Laufzeit: 48 Monate, monatliche Rate: € 179,-, Sollzinssatz: 5,99% p.a. variabel, effektiver Jahreszins: 7,31% p.a., Rechtsgeschäftsgebühr: € 167,51, Gesamtfinanzierungsbetrag: € 15.470,90, Gesamtbetrag: € 25.313,36. **Versicherungs-Bonus** gültig bei Abschluss eines Hyundai-Versicherungs-Vorteilsets über GARANTA Versicherung-AG Österreich, bestehend aus KFZ-Haftpflicht-, Kasko- und Insassenunfallversicherung, Mindestlaufzeit 36 Monate. Preis/Aktion für Kaufverträge mit Zulassung vom 01.03. bis 30.06.2023 (bis auf Widerruf) solange der Vorrat reicht, bei allen teilnehmenden Hyundai-Partnern, inkl. Hersteller- und Händlerbeteiligung. Die Reichweiten und Verbräuche können abhängig von Straßenverhältnissen, Fahrstil und Temperatur deutlich variieren. Symbolabbildungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Modellreihe i30: CO₂: 114 - 153 g/km, Verbrauch: 4,4 l - 6,8 l/100 km. (nach WLTP)

THE NEW X5



UNTERBERGER
// Faszination Auto

Anichweg 1, 6380 St. Johann/T.
Telefon 05352/62389, Fax 05352/62389-260
office.stj@unterberger.bmw.at

www.unterberger.cc

BMW X5: von 219 kW (298 PS) bis 390 kW (530 PS), **Kraftstoffverbrauch** gesamt von 0,8 l bis 12,6 l/100 km, CO₂-Emissionen von 18 g bis 284 g CO₂/km, **Stromverbrauch** von 22,9 kWh bis 27,0 kWh/100 km. Angegebene Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte ermittelt nach WLTP.

Symbolfoto



Vertriebsleiter Werner Dötlinger, Verkauf Škoda Sabrina Müller, Betriebsleiter Anton Steinwender, Gewinner Patrick Schroll und Markenleiter Škoda Christian Werth

Foto: Nothegger und Seilinger

Was für ein gelungenes Auto-Fest!

Unter dem Titel „Mobilität der Zukunft“ lud PIA St. Johann Anfang Mai zur Ausstellung der Marken Volkswagen, Audi, Škoda, Volkswagen Nutzfahrzeuge und PIA Camper. Den Hauptpreis beim Gewinnspiel, einen Elektroscooter, sicherte sich Patrick Schroll. Herzliche Gratulation!

Leise und sauber



**WAST-PUSA
Elektroroller**

ab € 2.545,-



WASTBIKE MAXI S3

Sparsamer Flitzer mit guter Reichweite
kein Führerschein notwendig
ab 12 Jahren

ab € 2.290,-

AUTOCENTER
Oblassner
ST. JOHANN

**Probefahrt vereinbaren:
Tel. +43 5352 62129**

6380 St. Johann in Tirol
Pass-Thurn-Straße 21



Christina Pirchmoser-Putzer B. rer. nat. Geschäftsführung Gxund, Biologin & Köchin

Gluten, Laktose, Fruktose und Co.

Unsere täglichen Gespräche mit Kunden offenbaren immer wieder deren Schwierigkeiten im Umgang mit Gluten, Laktose, Fruktose und anderen Unverträglichkeiten. Oft sind sie verzweifelt, da sie das Gefühl haben, dass ihre Ernährung massiv eingeschränkt ist. Doch im gemeinsamen Austausch finden wir stets viele Produkte, die trotzdem genossen werden können – gesund und schmackhaft.

Ein Hauptproblem stellt Gluten dar, der Kleber in Weizenprodukten.

Der Verzicht auf

Gluten erfordert anfangs eine Umstellung, da alternative Bindemittel verwendet werden müssen. Hier kommen pflanzliche Bindemittel ins Spiel, die als großartige Hilfsmittel dienen. Für den Start in ein glutenfreies Leben gibt es zudem fertige Mischungen zum Kochen und Backen, die bereits alle benötigten Komponenten enthalten.

Gerne beraten wir euch dazu in einer unserer Filialen.

Wir haben einige bewährte Rezepte zum Nachkochen für euch vorbereitet – wir freuen uns auf euch!

Gxund

Speckbacherstraße 26
St. Johann in Tirol
Tel. 05352 20750

Rosenegg 59, 6391 Fieberbrunn
Tel. 05354 52292 12

Untere Gänsbachgasse 3
Kitzbühel, Tel. 05356 20429

Mühlbachweg 8, Saalfelden
Tel. 06582 740420
www.gxund.at

Auf zum „Kaffeeeklatsch“!

CHRISTINA SCHINAGL-LEITNER ÜBER EIN NEUES FORMAT, DAS VEREINEN UND FIRMEN IN DER „HOMEBASE“ EINE PLATTFORM BIETEN WIRD.

Man kennt Christina als Geschäftsführerin der „Rockbar“ in St. Johann. Vor einiger Zeit jedoch beschloss sie, den Job aufzugeben und das zu machen, was ihr schon seit längerer Zeit vorschwebte, nämlich den Master in „Business Administration“. Leicht fiel die Entscheidung nicht, sie war begleitet von vielen Unsicherheiten und Bedenken. „Aber sie war richtig“, weiß Christina heute. Im (Fern-) Studium gewinnt sie nun jene Kompetenzen, die ihr nach eigener Ansicht gefehlt haben. Das Studium brachte aber auch mehr Zeit für die Familie (die 32-Jährige ist verheiratet und hat zwei Kinder im Alter von neun und zehn Jahren) und schuf Freiraum für Neues. Es verschlug Christina in die Homepage in St. Johann: „Ich wollte mir ansehen, wie man sein Leben noch gestalten könnte, und da kam ich auf die Freiwilligkeit bei der Homepage.“ Wie das Team der Homepage als Gemeinschaft arbeitet, regte Christina zum Nachdenken an; sie fand hier Anregungen dafür, wie man auch Unternehmen führen kann. „Die Menschheit ist im Wandel, die Leute wollen am Arbeitsplatz nicht mehr ständig überwacht und kontrolliert werden“, so Christina. Es brauche mehr Vertrauen, Freiheit und Freiraum im Job, und auch mehr Freiwilligkeit. In der Homepage gelingen viele Projekte auf eben dieser Basis. Natürlich brauche es in Unternehmen mehr Grenzen und Regeln, aber das Prinzip der Freiwilligkeit solle auch hier zum Tragen kommen, erklärt Christina. „Das Thema ist super spannend und wird in meine Masterarbeit einfließen“, verrät sie. Auch sie selbst müsse noch viel lernen: „Ich war ja selber eine, die immer alles plant und regelt. Die Freiheit, mit der man in der Homepage Dinge angeht,



Foto: Homebase

hat mich echt abgeholt. Die Projekte laden ein, alte Denkmuster über Bord zu werfen“, so Christina.

Kaffee, Kuchen und Gespräche

Eines dieser neuen Projekte heißt „Kaffeeeklatsch“. Die vier „e“ deuten schon im Namen darauf hin, dass die Veranstaltung kein „normales Kaffeekränzchen“ ist: Vielmehr wird die Homepage an den Freitagnachmittagen von 14 bis 17 Uhr künftig zur Plattform für Vereine und Betriebe, die sich hier präsentieren und neue Kontakte knüpfen wollen. Der erste Freitag im Monat ist für den Verein „Zeitpolster“ reserviert, der zweite für die „Lebenshilfe“, der dritte für Unternehmen und andere Vereine oder auch Familien (auch Gastronomiebetriebe sind herzlich willkommen) und der vierte beziehungsweise fünfte für die Homepage selbst. Völlig starr ist diese Einteilung natürlich nicht, Raum für Flexibilität ist in der Homepage immer gege-

ben. Christina erklärt kurz den Ablauf beim „Kaffeeeklatsch“: „Der Verein oder Betrieb führt die Homepage in den drei Stunden selbständig quasi als Gastro-Betrieb und verkauft Kuchen oder andere kleine Köstlichkeiten. Die Einnahmen daraus gehen an den Gastgeber, der Erlös aus Kaffee und Getränken geht an die Homepage beziehungsweise in deren „Pot“ (Topf) für Soziales.“ Interessiert? Bucht einen Termin für euren Verein/euer Unternehmen auf www.homebase-stjohann.at oder schaut einfach so vorbei!

Doris Martinz



Rein in die Gondel – rauf in die Urzeit!

15 JAHRE TRIASSIC PARK: ZUM JUBILÄUM LOCKEN AUGMENTED REALITY UND WASSER-SPASS AUF DIE STEINPLATTE.

Noch mehr Dino-tastische Attraktionen! Schon seit Sommer 2008 ertönt Dino-Gebrüll im interaktiven Freizeitpark auf der 1.700 m hohen Steinplatte in Waidring. Der Triassic Park lockt mit besonderen Attraktionen für Saurier-Fans jeden Alters: Das Augmented Reality



ty Rätsel bringt für die etwas älteren Kinder neues Leben in die Millionen Jahre alten Urzeit-Bewohner, direkt durch die eigene Handy-Kamera. Für die Kleineren bieten erstmalig die „Triassic Wasserspiele“ mit dem spannenden Wasserlauf und einem komplett neuen Spielplatz viele Gelegenheiten zum Abkühlen, Plantschen und Spielen. Darüber hinaus erkunden junge und junggebliebene Dino-Detektive den Triassic Trail, graben am Triassic Beach nach Fossilien oder bestaunen das Panorama von der 70 m hohen Aussichtsplattform. Sollte sich das Bergwetter einmal nicht von seiner Sonnenseite zeigen, öffnet das Triassic Center und die Tropfsteinhöhle bei jeder Witterung allen Urzeit-Forschern die Türen. Wer dann alle Dino-



Klaus List www.klauslist.com

Geheimnisse kennt, hat tolle Möglichkeiten wie Wandern, Klettern oder Biken im 3-Ländereck Tirol-Salzburg-Bayern. Ob ein Urlaub mit Eindrücken wie vor Millionen von Jahren oder aktiv im Hier und Jetzt – der Sommer auf der Steinplatte bietet zeitlosen Spaß für die ganze Familie.

Öffnungszeiten:

bis 8. Oktober 2023
täglich durchgehend
von 9:00 bis 16.45 Uhr

Rollstuhl- und
kinderwagentauglich

Der Eintritt in den Park
ist frei!

Neu 2023:
interaktive
Rätseltour

Spaß seit 200 Millionen Jahren.

Triassic
Park

www.steinplatte.tirol
T +43 5353/53 30-0

WAIDRING | TIROL

Seniorenbund zu Gast im Raiffeisen Haus Oberndorf

ZAHLREICHE MITGLIEDER AUS DEM GESAMTEN BEZIRK FOLGTEN DER EINLADUNG VON SENIORENBUND-BEZIRKSOBMANN HANS BRANDSTÄTTER.

Zu Beginn hat Franz Lechner, der Digitalverantwortliche der Raiffeisenbank Kitzbühel – St. Johann, den Seniorinnen und Senioren das Online-Banking mit der „Mein ELBA App“ vorgestellt und ihnen gezeigt, wie sie bequem und sicher ihre Bankgeschäfte von zu Hause erledigen können. Besonders die Möglichkeit vom Scannen der IBAN oder eines QR-Codes, der mittlerweile oft direkt auf der Rechnung abgedruckt wird, begeisterte alle Anwesenden. „Ja wenn ich das früher gewusst hätte, dass das so einfach geht“, hat man im Zuge der „Mein ELBA“-Vorstellung nicht nur einmal gehört!

Im Anschluss nahm sich Astrid Mair, die neue Tiroler Landesrätin für Generationen, Zeit, um sich die Anliegen der Seniorinnen und Senioren anzuhören und ihre Fragen zu beantworten.

Gemeinsam mit Bezirksobmann Hans Brandstätter bedankt sich das Raiffeisen-Team bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für den Besuch und das rege Interesse. Und getreu dem Raiffeisen-Motto „WIR macht's möglich!“ stellt die Raiffeisenbank Kitzbühel – St. Johann ihren Schulungsraum auch gerne für die nächste Veranstaltung, die von Herrn Brandstätter schon eifrig geplant wird, zur Verfügung.



Bankvorstand Christian Daxer, Bezirksobmann Hans Brandstätter, LR Astrid Mair, Raiffeisen-Digitalverantwortlicher Franz Lechner und Bankstellenleiter Willi Gunschl nahmen sich bei der Infoveranstaltung gerne ausreichend Zeit für die Fragen der Seniorinnen und Senioren.

Foto: Raiffeisen

Fenster in die Vergangenheit

AUS DEM ARCHIV VON ERNST STÖCKL

Gemeindepolizist Peter Thaler 1923

Peter Thaler wurde am 11. September 1854 in Oberndorf als Bauernsohn zu Kirchern in Haslach geboren. 1883 übernimmt er den Hof Kirchern von seinem Vater. 1885 heiratet er Katharina Lindner, Tochter des Thalmüllers in St. Johann. Da er eine Bürgschaft für einen Freund übernommen hat, der seine Schulden nicht bezahlen konnte, geht er 1897 in Konkurs und der Hof Kirchern wird versteigert. Er zieht mit seiner Familie nach St. Johann und übernimmt die Stelle als Gemeindepolizist, wo er auch für die Einhaltung der Sperrstunden in den Wirtshäusern zuständig war, und gnädig übersah, wenn sich so mancher Jugendliche, wie etwa sein Sohn bei der Kontrolle unter dem Tisch versteckte. Er stirbt 1931 mit 77 Jahren im Krankenhaus Wörgl und wird im Antoniusfriedhof beerdigt. Seine Grabstätte wurde bei der Friedhofsanierung aufgelassen.

Sein Sohn war der weitem bekannte Kunstmaler und Theaterspieler Peter Thaler (1871–1978)



Schantinga Peda in Ku.K.-Uniform mit Säbel

In der Höhenkammer gegen Demenz und ADHS

MAX GROLL BIETET IN SEINEN RÄUMLICHKEITEN UNTER ANDEREM EINE HÖHENKAMMER AN – MIT NEUEN THERAPIEMÖGLICHKEITEN.

Wir haben in unserer April-Ausgabe über Max Groll berichtet. Der ehemalige Pilot hat sich dem Thema Gesundheit verschrieben, die Höhe lässt ihn aber nicht ganz los: Er bietet in St. Johann unter anderem eine Höhenkammer an. Bei ambitionierten Bergsteiger:innen klingelt es bei diesem Begriff: In einer Höhenkammer bereiten sie sich auf die körperliche Belastung in großen Höhen vor, aber auch andere Sportler:innen nützen sie für effizientes Training. Die Einheiten in der Kammer bringen schnelle Benefits: Der Stoffwechsel wird aktiviert, die aerobe- und anaerobe Fitness verbessert, die Atem- und Herzökonomie wird ebenfalls verbessert, die Ausdauerleistungsfähigkeit und die Bildung von Epo gesteigert. Epo, kurz für Erythropoetin, ist ein Hormon, das die Bildung roter Blutkörperchen fördert. Einen hohen Anteil an roten Blutkörperchen brauchen wir, wenn wir unsere körperliche Leistung steigern oder gar Höchstleistungen erbringen wollen. Das Hormon Epo hat deshalb eigentlich einen recht schlechten Ruf: Es ist ein benötigtes Dopingmittel.



In der Höhenkammer wird trainiert und es werden motorische Aufgaben gelöst. Davon profitieren vor allem Menschen mit Demenz.

Foto: Dierckhoff

Epo ist gut für das Gehirn

Neu ist die Erkenntnis, dass Epo nicht nur für Sportler:innen von Bedeutung ist, sondern auch positiv auf die geistige Leistungsfähigkeit wirkt und damit für Menschen mit Demenz eine Rolle spielt. Warum das so ist, erklärt Max Groll: „Forschende haben etwas sehr Spannendes entdeckt: Wenn wir uns geistig anstrengen, löst das in den Nervenzellen des Gehirns einen leichten Sauerstoffmangel aus, in der Medizin nennt man das eine funktionelle Hypoxie. Diese Hypoxie regt die Produktion von Epo in den aktiven Nervenzellen an. Da-

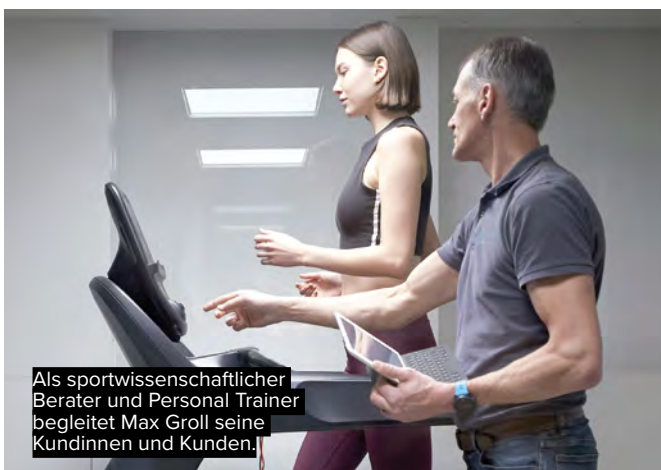
durch werden neue Nervenzellen gebildet, und die Zellen verbinden sich effektiver untereinander.“ Dank des geringeren Sauerstoffgehalts wird in der Höhenkammer der Effekt noch verstärkt. Max Groll nutzt diesen Umstand bei der Therapie von Menschen, die an Demenz erkrankt sind. Er lässt sie in der Kammer komplexe motorische Aufgaben lösen – sie arbeiten mit Bauklötzen, spielen Mikado oder mit Dominosteinen. „Wichtig ist, dass sie ungewohnte Tätigkeiten ausführen und ihre Augen-Hand-Koordination dabei gefordert ist“, weiß Groll. Bewegung auf dem Laufband aktiviert den Sauerstoffwechsel – ein weiterer positiver Effekt. Eine Therapieeinheit dauert 60 Minuten, Patient:innen wechseln in dieser Zeit zwischen geistiger und physischer Aktivität. Auch Angehörige beziehungsweise die Begleitperson profitiert von den Effekten – ganz nebenbei. Eine Heilung Demenzkranker kann Max Groll in der Höhenkammer freilich nicht versprechen. „Es deutet aber vieles darauf hin,

dass der Verlauf der Krankheit verzögert werden kann.“

Hilfe bei ADHS

Vielversprechend sind auch Erkenntnisse im Zusammenhang von Training in der Höhenkammer und ADHS (Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung) bei Kindern. „Ich war selber so ein Kind, für das alles andere wichtiger war als Schule und lernen, das war für mich ein Graus“, erzählt Max Groll lachend. Seine jungen Patient:innen machen in der Höhenkammer Hausaufgaben, lösen knifflige Rätsel und versuchen sich an spannenden Spielen, bei denen ihre Augen-Hand-Koordination gefordert ist. Die ersten Ergebnisse sind ermutigend, auch die Kinder profitieren von der verstärkten Bildung von Epo. Sie sind nach dem Training konzentrierter, ruhiger und ausgeglichener.

Wunder kann Max Groll in der Höhenkammer nicht bewirken, oft ist jedoch schon eine Verbesserung oder Verzögerung des Leidens eine große Hilfe. Interessiert? Schaut einfach mal bei Max Groll vorbei oder vereinbart einen Termin und löst den Gutschein für 50 % Rabatt ein!



Als sportwissenschaftlicher Berater und Personal Trainer begleitet Max Groll seine Kundinnen und Kunden.

50% **Rabatt**

auf die erste Behandlung

Kupon ausschneiden und zum Erstraining mitbringen.

„Sladi“ ist ein „neuer Mensch“

MITHILFE VON MIKRONÄHRSTOFFEN HAT „PUTZHELD“ SLADAN RADOSAVLJEVIC NICHT NUR 16 KILOGRAMM ABGENOMMEN.

Mir ging es letztes Jahr überhaupt nicht gut“, gesteht Sladan Radosavljevic. Der ehemalige Firmeninhaber der „Putzhelden“ in St. Johann berichtet von einem eingeklemmten Meniskus und starken Schmerzen im Knie, von Gicht, schlechten Zuckerwerten und zu viel Cholesterin. Jeden Tag musste er mehrere Tabletten einnehmen. Er hatte starkes Übergewicht, Wassereinlagerungen in Händen und Füßen, Atemnot, er bekam Panikattacken, konnte kaum mehr schlafen. Das alles schlug sich natürlich auf die Psyche nieder, Sladan oder „Sladi“, wie ihn alle nennen, schlitterte in ein Tief, es ging in Richtung Burnout. Er übertrug das Unternehmen an seinen Sohn Dennie. „Ich habe schon irgendwie abgeschlossen“, erinnert sich Sladi mit einem schiefen Lächeln. Da

lernte er im Dezember 2022 einen Mann kennen, der ihm erzählte, er habe vor kurzem 30 Kilogramm abgenommen und fühle sich nun auch sonst rundum wohler. „Ich habe zu ihm gesagt, ganz egal, was es ist, ich nehme es auch, denn ich brauche Hilfe. Die Details haben mich zuerst gar nicht interessiert, ich habe es einfach genommen.“ Sladi startete mit der Einnahme der natürlichen Produkte, die ihm sein neuer Bekannter empfahl. Es handelt sich dabei um sehr hochwertige Mikronährstoffe, die den Körper entgiften sowie die Zellen schützen und nähren. Und das Unglaubliche passierte: Schon nach zwei Wochen trat eine Besserung ein – die Schmerzen im Knie und in den Gelenken wurden weniger, er schlief besser. Heute, nach ein paar Monaten, fühlt er sich wie neugeboren: Die Schmerzen



Foto: Nothegger und Sallinger

sind weg, die Blutwerte völlig normal, die Tabletten alle abgesetzt. Auch seine Frau Claudia, zuerst sehr skeptisch, startete schließlich einen Selbstversuch und stellte fest, dass ihre Schilddrüsenprobleme mit den Mikronährstoffen verschwanden. „Ich konnte es zuerst nicht glauben und dachte, das sei bloßer Zufall. Mittlerweile weiß ich, dass dem nicht so ist und dass sie auch bei mir wirken“, so Claudia Radosavljevic.

Sladi ist so begeistert von allem, was „Carelife“ zu bieten hat, und so dankbar, dass es ihm heute viel besser geht, dass er dafür sorgen will, dass auch andere Menschen von „Carelife“ profitieren können. Neu ist die Marke nicht, ganz im Gegenteil: Das Team greift auf Erfahrungen über mehrere Jahrzehnte zurück. „Da in Deutschland viele hundert von Heilberuflern die Produkte bereits erfolgreich mit einsetzten, ist es jetzt auch an der Zeit, unsere Region und ganz Österreich damit zu versorgen, denn in über 50 Ländern wird bereits geliefert“, so Sladi. Sie werden nach einem speziellen Verfahren hergestellt, das eine sehr hohe Bioverfügbarkeit garantiert, der menschliche Körper kann sie deshalb besonders gut aufnehmen. „Die Produkte sind keine Wundermittel, aber sie helfen in unglaublich vielen Fällen“, so Sladi. Es besteht auch die Möglichkeit, ihren Preis selbst zu bestimmen bis hin zu einem wundervollen ausgezeichneten Konzept. Interessiert? Dann kommt zu den Infoabenden – bitte mit verbindlicher telefonischer Anmeldung, es ist jeder herzlich willkommen.

Abnehmen ohne Diät

Sladi nahm in den letzten Monaten 16 Kilogramm ab – völlig unabsichtlich. Warum das so ist, kann er sich nur so erklären: „Wenn man die Mikronährstoffe einnimmt, hat man keine Gelüste mehr. Er deutet auf die Kekse und Schokobrezen auf dem Tisch: „Früher hätte ich während dieses Gesprächs schon zugegriffen, jetzt habe ich keinen Appetit darauf.“ Sladi ernährt sich jetzt bewusster und verzichtet völlig auf zuckerhaltige Getränke, „weil ich das nicht mehr brauche!“ Statt zehn Tassen Kaffee trinkt er nur mehr zwei pro Tag – ohne Zucker. Diät hält er aber nicht, „dafür bin ich nicht der Typ!“

CARElife

INFO VERANSTALTUNG

- KÖRPERLICHE GESUNDHEIT**
- FINANZIELLE FREIHEIT**
- PERSÖNLICHE ENTWICKLUNG**

Informationsabende:
14., 15. und 16. Juni, jeweils ab 18:30 Uhr bei den Putzhelden, Pass-Thurn-Straße 19 St. Johann i. T. Tel. 0676/6109336

Bezahlte Einschaltung

Aktuelle Neuigkeiten, die auch den Bezirk betreffen:

Medizinstudienplätze Tirol

Jedes Jahr bewerben sich mehrere tausend junge Menschen um die Zulassung zum Medizinstudium in Innsbruck. Ab 2024 wird das Land Tirol die Möglichkeit nutzen, 5 % der Plätze selbst zu vergeben. Die Bewerber:innen müssen sich verpflichten, nach Abschluss des Studiums zehn Jahre als Hausarzt/Hausärztin in Tirol oder als Arzt/Ärztin in einem Tiroler Krankenhaus zu arbeiten. Zum Zuge kommen die 15 Bewerber:innen mit dem besten Testergebnis.

Neues Frauenhaus im Tiroler Unterland

Der neue „Gewaltschutzplan sozialer Nahraum Tirol“ wird konsequent umgesetzt. Er umfasst auch neue Beratungs- und Betreuungsleistungen sowie ein neues Frauenhaus im Unterland. Dieses wurde nun

geschaffen, es bietet Wohnungen für fünf Frauen mit ihren Kindern. Im Oberland gibt es ein solches Frauenhaus – zusätzlich zum Frauenhaus in Innsbruck – bereits.

Kruzifixe raus aus den Klassenzimmern?

Das Tiroler Schülerparlament stellte unter dem Titel „Raus damit, Kruzifix nochmal“ Ende April dieses Jahres den Antrag an den Tiroler Landtag, aus allen Klassenräumen die Kruzifixe zu entfernen. Eine Oppositionspartei stellte in der Folge einen Dringlichkeitsantrag, es kam zu heftigen Diskussionen. Die Mandatäre der ÖVP sprachen sich dagegen aus, weil sie das Kreuz nicht nur als religiöses Symbol sehen, sondern auch als ein Symbol für Hoffnung und Hilfe. Eine große Mehrheit im Landtag lehnte den Antrag bei der Ab-

stimmung ab. Allerdings hätte auch eine Zustimmung keine Auswirkung gehabt, denn das Thema fällt nicht in den Kompetenzbereich des Landes: Es gibt einen – sehr alten – Staatsvertrag zwischen Österreich und dem „Heiligen Stuhl“, dem Vatikan, der nicht einseitig aufgekündigt werden kann und besagt, dass in Österreich in jedem öffentlichen Klassenraum ein Kruzifix zu hängen hat.

Sicheres Vermieten

Es gibt nicht wenige Vermieter, meist ältere, die sich es nicht mehr „antun“ wollen, ihre Immobilie oder Wohnung zu vermieten. Der Tenor: „Da habe ich nur Ärger, ich bekomme die Mieter nicht mehr raus, die machen alles kaputt, man braucht immer einen Rechtsanwalt, ...“ Die TIGEWOSI (Tiroler Gemeinnützige Woh-



nungsbau- und SiedlungsgesmbH) mietet das Objekt nun an, der Vermieter/die Vermieterin hat ausschließlich mit dem Team der TIGEWOSI zu tun. Es ist für die korrekte Abwicklung, das Eintreiben der Miete und alle rechtlichen Fragen zuständig. Ist die Immobilie vermietet, entfällt eine etwaige Leerstandsabgabe.

Skigebietsförderung

Das Land fördert die sogenannten „Bürgermeisterlifte“, also Klein- und Kleinstlifte, damit Familien die Möglichkeit haben, mit den Kindern vor Ort zu günstigen Preisen in den Skisport einzusteigen.



Scan mich für weitere Infos!

Bei uns im Team bist du richtig!

➤ MitarbeiterIn Druckvorstufe/Grafik

ab sofort möglich – 38,5 h

➤ Druck-TechnikerIn Offsetdruck

für unsere hochmodernen Heidelberg Druckmaschinen, wenn möglich auch mit Buchdruck-Kenntnissen – 38,5 h

➤ Lehrling für Druck-Technik im Offset- und Digitaldruck

Beginn Herbst 2023 – Schnuppern bei Interesse ab sofort möglich

➤ TechnikerIn für Endfertigung und Druckveredelung

mit Kenntnissen in der Weiterverarbeitung oder mit gutem technischem Verständnis zur internen Weiterbildung auf unseren Anlagen – 38,5 h

HUTTER
DRUCKMEDIEN

Mehr Informationen auf www.hutterdruck.at oder direkt bei Luis Hutter – l.hutter@hutterdruck.at

Starten Sie keinen **Blindflug**, wenn's um **Recht** geht.





DER NOTAR



ÖFFENTLICHER NOTAR
MAG. JOSEF BEIHAMMER

Brauweg 14 | Kashaus
6380 St. Johann in Tirol
+43 5352 90448
www.beihammer.com
notariat@beihammer.com

Das ordentliches Mahnwesen

Ein Unternehmer hat nach erledigter Arbeit zeitnah die Rechnung auszustellen. Ist kein Zahlungsziel angegeben, so ist diese sofort nach Erhalt fällig und zu bezahlen. Als Rechnungsaussteller muss man offenen Posten und Zahlungseingänge überschauen. Sofern eine Rechnung nicht fristgerecht bezahlt wurde – ob beabsichtigt oder versehentlich – sollte man nicht gleich mit Mahnspesen oder Klage drohen, sondern höflich erinnern.

Erst nach einem weiteren Zahlungsverzug rät die Advocatur Böhler zur Ausstellung einer Mahnung. Spesen und gesetzliche Verzugszinsen von 4 % p.a. (Unternehmensgeschäft 9,2 %-Punkte über Basiszinsatz) können gefordert werden. Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen kann ein Gläubiger die ihm durch den Zahlungsverzug des Schuldners entstandenen Kosten bzw. den

dadurch verursachten Schaden einfordern. Ein angemessenes Verhältnis ist ratsam.

Wenn der Schuldner die Rechnung wieder nicht begleicht, sollte die Angelegenheit an einen Rechtsanwalt übergeben werden. In der Regel wird dieser den Schuldner letztmalig zur Zahlung der Forderung nebst Spesen, Verzugszinsen und Anwaltshonorar außergerichtlich auffordern. Erst nach Verstreichen dieser Frist wird Mahnklage bei Gericht eingebracht.

Zu all diesen Schritten ist ein Unternehmer/Rechtsanwalt tatsächlich nicht verpflichtet. Ein außergerichtliches Mahnverfahren ist nicht im Gesetz verankert. Theoretisch könnte nach erstmaligem Zahlungsverzug die Mahnklage eingebracht werden. Um die Kunden nicht zu verärgern – der Verzug könnte ein Versehen sein – empfiehlt die Advocatur

Böhler diese Vorgehensweise keinesfalls.

Zu lange sollte sich ein Unternehmer mit dem eigenen Mahnwesen nicht beschäftigen. Dies ist nicht sein eigentlicher Aufgabenbereich. Diese Dinge in professionelle Hände zu übergeben, ist angeraten. Einem Unternehmer empfehlen wir eine höfliche Vorgehensweise und eine zügige Übergabe in professionelle Hände, wenn der Schuldner auf Mahnungen nicht reagiert. Zügig deshalb, da gerichtlich nicht geltend gemachte Forderungen innerhalb von 3 Jahren ab Fälligkeit verjähren und so



hin nicht mehr berechtigt sind. Dem Schuldner raten wir, eine berechtigte Forderung fristgerecht zu begleichen, um weitere Kosten zu vermeiden. Bei unberechtigten Forderungen wenden Sie sich jedenfalls an einen Rechtsanwalt. Für Fragen rund um das Mahnwesen steht die Advocatur Böhler gerne zur Verfügung.



ADVOCATUR BÖHLER
Dr. Theresa Böhler

Dr. Theresa Böhler
Bahnhofplatz 6
6300 Wörgl
E-Mail: kanzlei@ad.voc.at
www.ad.voc.at

Tel.: 05332 70 271
Fax: 05332 70 271-4

Beratungsgespräche auch möglich in St. Johann, Kirchdorf, Kitzbühel

Zweiter Platz für Pock

BEIM KAISERWINKEL ASKÖ-OPEN



Trainer Patrik Gratt
und Pierre Pock

Bei den diesjährigen Taekwondo Kaiserwinkel ASKÖ-Open in Kössen mit knapp 400 Teilnehmern aus -Jährige Kämpfer Pierre Pock trotz starker Verköhlung bei den Kadetten LK1 –61 kg den zweiten Platz erkämpfen.

Foto: Alois Wiesner

„Bewegt im Park“

VOM 13. JUNI BIS 5. SEPTEMBER '23
JEDEN DIENSTAG 18:30 BIS 19:30 UHR

Bewegt im Park“ bietet vom 13. Juni bis 5. September 2023 ein vielfältiges Bewegungsprogramm am Rasenplatz hinter der Mittelschule 2 St. Johann i.T. – kostenlos und unverbindlich! Die Kursangebote sind offen für alle Bewegungshungrigen – egal wie sportlich Sie sind. Mit „Bewegt im Park“ können Sie unter professioneller Anleitung vom Fitnessverein Fit-Gym unterschiedliche Bewegungsprogramme ausprobieren – die Angebote sind für Anfängerinnen und Anfänger sowie Fortgeschrittene gleichermaßen geeignet. So bleiben Sie in den Sommermonaten an der frischen Luft aktiv und lernen außerdem neue Leute kennen. Stundeninhalt wird dann auf der Homepage veröffentlicht.



Dienstag: 18:30–19:30 Uhr
(die ersten 3 Dienstage starten um 19 Uhr!)
Wo: Rasenplatz Mittelschule 2 St. Johann
Eine Anmeldung ist nicht notwendig: Die Teilnahme ist je nach Lust und Laune spontan möglich – bei jedem Wetter!
Bitte eigene Unterlagsmatte mitbringen.

SPARKASSE
Kitzbüchel

10. St. Johanner Sparkassenlauf

Sonntag, 11. Juni 2023
Start und Ziel im Ortszentrum

INTERSPORT
PATRICK



Scannen für
mehr Infos.



Geschenk
für jede:n
Läufer:in

„Ramsi“ will Feuer und Leidenschaft sehen

HERBERT RAMSBACHER, DER NEUE TRAINER DES SK ST. JOHANN, ÜBER SEINE ZIELE, PSYCHOLOGIE AM PLATZ UND ZÖPFFLECHTEN.

Er kommt auf die Minute pünktlich zu unserem Treffen im Café Rainer. Eine Stunde hat er Zeit für das Gespräch, dann muss er weiter zur Spielerbesprechung. Herbert Ramsbachers Tag ist durchgetaktet, Lücken gibt es keine. Seit Herbst letzten Jahres ist „Ramsi“, wie ihn fast alle nennen („keiner sagt Herbert, nur die Mama, und dann brennt der Hut“), der neue Trainer der Kampfmannschaft des SK St. Johann. Als Sohn eines „total sportbegeisterten Vaters, eines wandelnden Teletextes“ war Fußball schon immer seine Welt. Im Alter von 13 Jahren wurde der heute 42-Jährige gebürtige Haller in die Akademie des FC Tirol aufgenommen, er spielte im Nationalteam und unterschrieb mit 17 seinen ersten Profivertrag beim FC Tirol. Mit Wacker Innsbruck erlebte er später den Aufstieg von der Regional- zur Bundesliga. Ein Jahr lang spielte er in Südtirol, bevor er nach Nordtirol zurückkehrte und bei Wattens unterschrieb. Mit 30 Jahren dann das Ende der aktiven Karriere, „weil mir nach zwei Kreuzbandrissen wichtig war, dass ich noch alles tun kann, zum Beispiel Tennis spielen oder Berg gehen.“

Seine Trainerlaufbahn begann in Wattens, danach kamen Schwaz und zuletzt Imst. Der

SC Imst spielt in der Regionalliga und damit eine Liga über dem SK St. Johann. Drei Jahre lang coachte er die Mannschaft im Oberland – sehr erfolgreich. Für den Wechsel nach St. Johann sprach „das Gesamtpaket: eine junge Mannschaft mit viel Potential und eine Vereinsführung, mit der sofort die Chemie stimmte.“ Ramsi hatte SK Obmann Josef Gurschler und Co-Trainer Mario Huber bei einer Trainerausbildung kennengelernt und den Kontakt stets aufrecht gehalten. Nun pendelt er also mehrmals in der Woche von seinem Zuhause in Hall nach St. Johann.

Das Herz am Platz

Was möchte er in St. Johann erreichen? Den Aufstieg in die Regionalliga? „Nein“, sagt er und schüttelt lächelnd den Kopf. In der Tabelle einen Platz unter den ersten fünf zu erreichen, wäre super. Wenn nicht, sei das kein „Beinbruch“. Erklärtes Ziel sei es vorerst, in St. Johann etwas „anzuzünden“, wieder mehr Leute ins Stadion zu bringen ihnen ein tolles Sportevent zu bieten, erklärt Ramsi. Und wie kann das gehen? „Zuerst muss man ein paar Dinge anders machen, neue Ideen bringen, damit die Spieler begeistern. Dann kommt alles andere von selbst“, erklärt er. Wichtig sei, dass jeder Spieler „sein Herz



Fotos: Privat

am Platz lasse“. Man könne verlieren, aber man müsse kämpfen, Leidenschaft zeigen. „Wenn die Zuschauer das spüren, dann verzeihen sie auch einmal schlechtere Leistungen und kommen wieder. Es geht um die persönliche Einstellung, um die Präsentation.“ Ein paar wichtige taktische Neuerungen werde es natürlich geben. Und recht bald hoffentlich einen Kunstrasenplatz: „Ohne Kunstrasen fehlen Trainingsmöglichkeiten.

Das bedeutet einen Wettbewerbsnachteil, der schnellstmöglich behoben werden sollte“, so der Coach. Auch im Stadion und in den Kabinen bestehe Handlungsbedarf, bis zum Herbst sollte dem Vorstand zufolge aber viel passiert sein.

Der Sport wird im Kopf entschieden

Ramsi trainiert in St. Johann ein junges Team. Sind die jungen Männer heute überhaupt noch begeisterungsfähig und bereit, alles für den Fußball zu geben, wie ihr Trainer es einst tat? „Man kann die Jungen schon anzünden, aber es wird schwieriger, weil sie so viele Freizeitmöglichkeiten haben. Man muss mit ihnen heute anders umgehen. Wenn ich den gleichen Umgangston mit meinen Spielern hätte, den meine Ausbilder mit mir hatten, dann könnte ich alleine trainieren“, so Ramsi. Der



Ramsi im Dress der SPG Wattens/Wacker beim Aufstieg in die 2. Bundesliga.



Der Durchmarsch in die 1. österreichische Bundesliga mit dem FC Wacker Innsbruck

Trainerjob sei vielfältig geworden, in erster Linie sei man Psychologe. „Der Sport wird im Kopf entschieden“, weiß er aus eigener Erfahrung. Er erzählt von einem Doppelländerspiel gegen Polen. Das Hinspiel verlor seine Mannschaft 5:0 – sie war eingeschüchtert vom großen Stadion und den vielen Zuschauern, hatte Angst vor dem Gegner und war völlig chancenlos. Am Tag nach der Niederlage arbeitete das Team mit einem Sportpsychologen. Er ließ sie über glühende Kohlen und Glasscherben laufen und schickt sie mit einer klaren Anweisung ins Spiel: „Schon beim Einlaufen will ich von jedem Spieler hören, dass sich die Zuschauer freuen sollen, euch heute am Platz sehen zu dürfen!“ Die Fußballer, die beim Rückspiel einliefen, waren nach dieser Vorbereitung völlig andere als am Vortag, sie strotzten vor Selbstvertrauen. Ramsi und seine Kollegen gewannen 4:0 – und lernten viel, auch fürs Leben. Generell sei der Fußballsport die beste Lebensschule, ist Ramsi überzeugt. Mit verschiedenen Kulturen und



Ramsi mit seinen Kids Elisa und Noah

Nationalitäten umgehen, eigene Interessen in der Gemeinschaft vertreten, für sich selbst eintreten, Niederlagen verarbeiten, gemeinsam freuen, ... all das lernt man als Fußballer oder Fußballerin.

Vom Kindergarten zur Kampfmannschaft

Ob es in St. Johann auch die glühenden Kohlen brauche, könne er noch nicht abschätzen, meint Ramsi bei unserem

Saisonabschlussfest

SA., 17.06.2023

Koasastadion
St. Johann in Tirol

18:30:

SK St. Johann – FC Wacker Innsbruck

20:30:

Saisonabschlussparty
mit DJ Spicy

Gespräch im April augenzwinkernd. Es müsse sich jedoch in der Mannschaft das Bewusstsein durchsetzen, dass sie es ist, die am Platz entscheidet. „Das ist die halbe Miete.“

Auch Niederlagen gehören natürlich dazu. Es sei nur die Frage, wie man damit umgehe, so Ramsi. „Aus Niederlagen lernt man viel mehr als aus Siegen“, so sein Fazit.

Ramsi telefoniere viel mit den Spielern, verrät er. „Sie kommen mit all ihren Anliegen zu mir, eine gute Vertrauensbasis ist wichtig.“ Als Coach legt er den Fokus darauf, Stärken zu stärken. Das tut er in St. Johann mit den „großen Buben“, aber auch im Zillertal mit wesentlich jüngeren Schützlingen: An fünf Vormittagen in der Woche ist Ramsi im Zuge eines Pilotprojekts im Bezirk Schwaz in Kindergärten und Volksschulen als Bewegungskoach im Einsatz. Das heißt: Turnunterricht mit den (ganz) Kleinen, Tränen trocknen, Zöpfe flechten und Schuhe binden inklusive. „Das kann ich ja“, meint Ramsi mit einem verschmitzten Lächeln. Er sei geschieden und Vater von drei Mädchen und einem Buben, erzählt er: Matteo ist 13 Jahre alt, Elisa zehn und Noah sieben. Zu Silvester kam die kleine Elena zur Welt, das gemeinsame Kind mit seiner Lebenspartnerin Lisa. Lisa kommt übrigens auch aus der Welt des Fußballs, sie war Athletik-Trainerin in Imst.

Die Beschäftigung mit den Jüngsten sei unglaublich erfüllend, so Ramsi. Der Unterschied, das Konträre zum Training mit einer Kampfmannschaft fasziniere ihn. Vielleicht ist der Unterschied in manchen Situationen ja gar nicht so groß? Kein Statement, nur breites Grinsen. Der Job im Zillertal bringt auf jeden Fall viel Freude – und weitere Stunden im Auto. Ramsi kommt nach eigenen Angaben an Trainingstagen auf etwa fünf Stunden Autofahrt. Wie lange hält er das aus? „Das ist überhaupt kein Problem, ich nütze die Zeit ja zum Telefonieren und Runterkommen. Und zum Windelwechseln daheim ist auch noch Zeit.“ Zeit findet er auch zum Lesen: Ein Lieblingsautor des Coachs ist Paulo Coelho. Dessen Roman „Handbuch des Kriegers des Lichts“ habe er oft mit, wenn er unterwegs ist, verrät er. „Da kann man sich viel rausziehen!“

Die ersten Spiele der Saison verliefen gut, gleich das erste gegen Tabellenführer Völs konnten die St. Johanner für sich entscheiden, und es folgten weitere Siege. Das Highlight Spiel im Koasastadion gegen Tabellenführer IAC war die beste Werbung in eigener Sache: „Die Jungs begeisterten die Zuschauer mit Leiden-

schaft und tollem Fußball“, meint Ramsi anerkennend. Der SK St. Johann steht Mitte Mai – bei Drucklegung – plötzlich, sechs Runden vor dem Saisonende, auf dem sensationellen 4. Tabellenrang – was nach dem Punkterückstand und Platz zwölf im Herbst fast aussichtslos erschien. „Die Mannschaft zieht sehr sehr gut mit“, ist Ramsi zufrieden. Wunder passieren nicht von heute auf morgen, deshalb hat er in St. Johann einen Dreijahresvertrag unterschrieben.

Jetzt braucht es nur noch den „12. Mann“ am Platz, die Fans.

Die Mannschaft habe es sich verdient, dass die Leute ins Stadion kommen, so Ramsi. Ein Matchtag in St. Johann soll künftig ein Event für die ganze Familie werden – mit spannenden Spielen auf dem Platz, einer Hüpfburg für die Kleinen, mit gemütlichen Plätzen in der Sonne zum Kaffeetrinken und Genießen und einer super Stimmung im ganzen Stadion. Da muss man doch ganz einfach Fußball-Fan werden!

Doris Martinz

Neue Trainingsjacken

FÜR DIE KARATE UNION SHOTOKAN



Die Karate Union Shotokan Tirol wurde von der Pizzeria Primavera Going und der Sparkasse der Stadt Kitzbühel mit neuen Trainingsjacken ausgestattet. Wir bedanken uns herzlich bei unseren Sponsoren für die Unterstützung. Wir freuen uns schon, unseren Verein beim kommenden Euro Cup in Zell am See mit den neuen Jacken zu repräsentieren.

Generalprobe für die Europameisterschaft

JULIAN WIMMER IST AUF EINEM GUTEN WEG – UND SAMMELT SIEGE.

Am 6. Mai 2023 versammelten sich über 400 internationale Athlet:innen in Graz beim Jugend Europacup im Bouldern. Für viele war es die Generalprobe für die Europameisterschaft im Bouldern in Duisburg am 8. Juni 2023. So auch für den St. Johanner Julian Wimmer. Nachdem sich Wimmer bei seinem letzten Europacup in Portugal eine kleine Schulterverletzung zuzog, war nicht einmal klar ob er bei den anstehenden Wettkämpfen an den Start gehen kann. Gestartet in der Junioren Klasse zog Julian sogar ins Finale der besten zehn ein. „Der Wettkampf war ganz gut. Vor der Qualifikation war ich echt nervös, da die besten in-



Foto: Privat

ternationalen Athleten unserer Altersstufe teilgenommen haben. Man durfte sich keine Fehler leisten. Ich war froh, dass ich es ins Finale geschafft habe. Ich bin gut reingestartet und habe eine gute

Performance gezeigt. Beim dritten Boulder bin ich vor der Zone leider mit dem Fuß abgerutscht, sonst hätte ich gewonnen. Der Wettkampf war für mich sehr wichtig. Jetzt weiß ich, dass ich auch bei der

EM in Duisburg in einem Monat vorne mitmischen kann.“ war Julians Fazit. Mitte Mai konnte sich Julian über einen weiteren Sieg in der allgemeinen Klasse beim Austria Cup (Lead) in Dornbirn freuen. Für das Klettertalent eine weitere Bestätigung auch beim Seilklettern vorne mitklettern zu können. Aufgrund seiner starken Leistungen in den vergangenen Monaten wurde der 18-jährige sogar für die European Games in Polen nominiert. Ein Multisport-Event von Weltklasse mit globaler Ausstrahlung, bei dem Europas beste Athlet:innen an den Start gehen. Für viele ist es eine wichtige Etappe für die Olympischen Spiele 2024.

Bronzemedaille

BEIM ORIENTIERUNGSLAUF FÜR DAS GYMNASIUM ST. JOHANN

Alle zwei Jahre finden im Rahmen der Schulolympics die Landesmeisterschaften im Orientierungslauf statt. Das Team des BG/BORG St. Johann erreichte dabei das Podest.

Heuer fanden die Wettkämpfe in Hall in Tirol statt. Für die Schüler:innen galt es, sich mit Karte und Kompass im Stadt-

gebiet möglichst gut zurechtzufinden und die diversen Kontrollposten schnellstmöglich anzulaufen. Das Team des Gymnasiums mit Maria Hauser, Lara Wieser, Nadja Kaiser und Ida Brecka erreichte dabei in der stark besetzten Kategorie Unterstufe weiblich den dritten Platz und durfte sich über die Bronzemedaille freuen.



Foto: Alois Wieser

Die Drittplatzierten: Maria Hauser, Lara Wieser, Nadja Kaiser und Ida Brecka

3. Platz Schülerliga

ST. JOHANNER GYMNASIASTEN BLICKEN AUF ERFOLGREICHE SAISON



Foto: BG/BORG St. Johann

Bereits in der Herbstrunde der Fußball-Schülerliga sicherten sich die Spieler des Gymnasiums St. Johann mit sechs Siegen und zwei Unentschieden einen Platz im Semifinale. Das Semifinale wurde Anfang Mai gegen die 1. Mannschaft der Sportmittelschule Kitzbühel ausgetragen. Die reguläre Spielzeit endete 0:0. Das entscheidende Elfmeterschießen ging knapp verloren. Somit spielte man am Finaltag

in Hopfgarten gegen die MS St. Johann um Platz 3. Diesmal war das Glück nach einem torreichen Match (5:5 nach 50 Minuten) auf Seiten der Schüler des Gymnasiums. Sie konnten das Elfmeterschießen für sich entscheiden und über den Stockerplatz jubeln. Die Schulfamilie des BG/BORG St. Johann gratuliert zu einer erfolgreichen Schülerliga-Saison mit nur einer Niederlage im Penaltyschießen.

VERTRAGSPARTNER
TrauerHILFE



DER LETZTE UND ZUGLEICH
EHRENVOLLSTE DIENST
AM MENSCHEN

Wir suchen dich als

Vollzeitmitarbeiter (m/w/d) in unserem Bestattungsinstitut

Zu deinen Aufgaben zählen sowohl der Außen- als auch der Innendienst. Du solltest eine abgeschlossene Berufs- oder Schulausbildung sowie hohe menschliche Kompetenzen wie Empathie und Zuverlässigkeit mitbringen. Entlohnung nach Vereinbarung.

Wir freuen uns sehr darauf, dich kennenzulernen. Bitte richte deine Bewerbung an Heidi Huber oder Christian Sturm per E-Mail an info@bestattung-st-johann.at oder per Post an

 **HUBER-STURM**
Bestattung St. Johann

St. Johann i. T., Salzburger Straße 27, Tel. 05352 62115
www.bestattung-st-johann.at



Wir waren nicht immer „Chefs“.

Wir wissen, was das Team braucht, um gut arbeiten zu können.

Es ist unsere „Zweitfamilie“.

Willst du dazugehören?



Wir suchen einen qualifizierten

Küchenchef oder Koch (m/w)

zum sofortigen Eintritt.

Übertarifliche Bezahlung.

Alle Details besprechen wir am liebsten persönlich.

Wir freuen uns darauf, dich kennenzulernen!
Franz Mathauser und Simona Serban

Panorama Badewelt St. Johann
05352/65858 · info@panorama-tirol.at
www.panorama-tirol.at

UNTERSTÜTZE UNS
JETZT ALS

(m/w/d)

ELEKTRO-OBERMONTEUR

LEHRLING ELEKTROTECHNIK

QUEREINSTEIGER & HELFER

**GANZ
EHRlich?**

Ohne dich
haut's uns die
Sicherung raus.

MITTERER

TECHNIK FÜR S LEBEN



Roman Mitterer Elektrotechnik und Service GmbH, Pass-Thurn-Straße 64, 6371 Aurach, +43 5356 66340, office@romanmitterer.at

WILDER KAISER

Ellmau | Going | Scheffau | Söll

In der Kaiser-Gemeinde Going ist noch viel ursprüngliches Flair erhalten und so überrascht es kaum, dass hier bereits seit einem Vierteljahrhundert eine ganz besondere Tradition gepflegt wird:

Der Handwerkskunstmarkt

An fünf Freitagabenden im Sommer erwachen auf dem Kirchplatz von Going ab 17:00 Uhr fast vergessene Fertigkeiten zu neuem Leben:

02. Juni 2023

07. Juli 2023

04. August 2023

25. August 2023

08. September 2023

Ab 20:00 Uhr zieht dann die **Bundesmusikkapelle Going** auf dem Marktplatz ein und gibt im Pavillon ein musikalisch anspruchsvolles Programm zum Besten.

GOING stärkt

Dein Kaiser - Sommer 2023

In Going wird auf der Freiluftbühne am Kirchplatz mit dem Wilden Kaiser immer im Blick für ein besonderes Abendprogramm gesorgt mit Künstlern aus nah und fern bei unseren Kaiserabenden 2023:

GOING live

09. Juni • 20:00 Uhr • The Fancy Blues Band

15. Juni • 20:00 Uhr • Mobile Music Club

22. Juni • 20:00 Uhr • 69 in the Shade

29. Juni • 20:00 Uhr • Road Chicks

13. Juli • 20:00 Uhr • Mairas Welt

20. Juli • 20:00 Uhr • HF Rock Band

27. Juli • 20:00 Uhr • Music2Go

10. August • 19:30 Uhr • Ratz Fatz Familienkonzert

17. August • 20:00 Uhr • Die Sunnhof Buam

31. August • 20:00 Uhr • Hey Sis

14. September • 19:30 Uhr • Improve

Ob beim Boogie Woogie, bei Schlager, Chansons oder Rock'n'Roll - für Kaiserliche Freiluft-Unterhaltung ist gesorgt.

